Morgen-Ausgabe
No. 371 — 59. Jahrgang

Berliner Volks-Zeitung

Erstes Beiblatt
Donnerstag, 10. August 1911

Lokales

Bild und Zimmer.

Bilder sind seit der Frühzeit der Renaissance ein beliebter Schmuck der Wohnräume geblieben. Aber sie richtig aufzuhängen, jedes seiner Eigenart entsprechend in die dazu gestimmte Umgebung zu bringen, ist eine Kunst, die nicht in jeder Familie heimisch ist. Sie läßt sich auch nicht mit ein paar Worten lehren, denn das Schöne steht schlecht zu mathematischen Formeln, die für jeden Einzelfall passen, aber ein paar Grundlinien ergeben sich doch bei näherer Betrachtung, die man in jedem Falle beachten sollte.

„Wie und wo sollen wir unsere Bilder aufhängen?" Bevor man sich über diese Frage schlüssig wird — hier wie stets wird natürlich ein gewisses Mindestmaß künstlerischen Gefühls beim Besitzer vorausgesetzt — ist die gar nicht überflüssige Vorfrage zu stellen, ob überhaupt gutes Bildermaterial vorhanden ist. Es brauchen durchaus nicht Originalgemälde „großer Meister" zu sein, auch gute Radierungen, die schönen und doch billigen Künstlersteindrucke, photographische Drucke, Farbenholzschnitte usw. können einen wundervollen Wohnungsschmuck abgeben — nur einen Grundsatz muß man unentwegt festhalten: besser gar kein Bild als ein schlechtes, und mag es zehnmal von einem Erbonkel oder sonst einer Person geschenkt sein. Sodann scheidet man aus den Bildern alles aus, was rein persönliche Bedeutung hat, das alles gehört nur in die der Familie reservierten Räume, also vor allem in das Wohn- oder Familienzimmer, auch in das Arbeitszimmer des Hausherrn und schließlich auch in die Räume der Frau des Hauses.

Die Bildausstattung der Damenzimmer ist im übrigen eine heikle Frage, da hier der Geschmack so schnell wie die Modelaune wechselt. Gutem Vernehmen nach wird heute der japanische Farbenholzschnitt protegiert, der übrigens in seinen feineren Stücken recht teuer ist; daneben behaupten sich Pastelle, Aquarelle und leicht getönte Handzeichnungen. Die Photographie wird sich aus dem Boudoir nicht verdrängen lassen, doch wird ein vornehmer Geschmack die meisten Sachen, die gewöhnlich persönliche Erinnerungen ohne erheblichen Kunstwert sind, auf Staffeleien, Schreibtisch, Konsolen usw. verteilen, wo sie diskreter wirken. Ins Schlafzimmer gehören gar keine Bilder, während für das Kinderzimmer billige Sachen am Platze sind, die öfter gewechselt werden können, um dem jungen Volk neue Anregung zu geben. Motive aus der Märchenwelt, heitere Genrebilder, für ältere Kinder Steinzeichnungen aus Welt und Geschichte, das alles, farbenfreudig und stark getönt gehalten, wird hier seinen Zweck erfüllen.

Im Gegensatz zu diesen mehr dem Familienleben vorbehaltenen Räumen sollen die Empfangsräume zeigen, daß der Besitzer auf der Höhe des Zeitgeschmackes steht und repräsentieren kann. Ihr Bilderschmuck kann also pompös sein, durch die Motive oder die Künstlernamen fesseln und Anregung zur Unterhaltung geben usw. Der Mäcen wird hier die Meisterwerke seiner „Galerie" zusammenstellen, im kleineren der Liebhaber seine schönsten Stücke hier versammeln. Für das Speisezimmer hatten das italienische Barock und in massiverer Weise schon vorher die derberen Niederländer das dafür naheliegendste Motiv bevorzugt, das man heute wieder zu empfehlen anfängt: das Stilleben, bald Blumen und Früchte, bald die ganze Küchenherrlichkeit mit Hummer und Sekt. Diese gute Tradition sollte weiter gepflegt werden. Der Vollständigkeit halber sei angeführt, daß man jetzt auch Korridore und Treppenhäuser mit Bilderschmuck auszustatten liebt. In das Halbdunkel dieser Räume gehören leuchtende Farben, oder besser noch die breite Wirkung des Wandgemäldes.

General Nogi gab gestern, Mittwoch abend im Hotel Adlon ein Diner, das einen rein militärischen Charakter trug. Unter den Gästen waren zu sehen Generalfeldmarschall Freiherr v. d. Goltz, Kriegsminister, General der Infanterie v. Heeringen, der Generalstabsarzt der Armee, Exzellenz Dr. v. Schjerning, der japanische Botschafter Baron Chinda, Generalleutnant Kersting, Generalmajor Yamaguchi, Generalleutnant Freiherr v. Lyncker, Generalmajor v. Graevenitz, Generalmajor Freiherr v. Lüttwitz, General der Artillerie v. Dulitz, Generalleutnant v. Wachs vom Kriegsministerium u. v. a. General Graf Nogi eröffnete die Reihe der Toaste, indem er zunächst seine Gäste in herzlichen Worten begrüßte, seiner Freude und seinen Dank für die ihm bei seinem Aufenthalte gewordene Gastfreundschaft Ausdruck verlieh und seine Rede in einem Hoch auf den Kaiser ausklingen ließ. In längerer geistreicher Rede feierte dann Freiherr v. d. Goltz den Grafen Nogi als Feldherr und nahm Bezug auf die deutsch-japanischen Beziehungen, welche als ganz vorzügliche zu bezeichnen seien. Lebhafte Konversation hielt die Gäste trotz der tropischen Hitze lange Zeit angenehm vereint. Heute vormittag verläßt General Nogi Berlin, um nach zirka vierzehn Tagen wieder nach hier zurückzukehren.

Große Berliner Straßenbahn. Bei der Großen Berliner Straßenbahn ist Regierungsrat Dr. Micke, bisher bei der Eisenbahndirektion Hannover, als stellvertretender Direktor eingetreten. Ferner ist beabsichtigt, den Syndikus der Gesellschaft, stellvertretenden Direktor Dr. Wussow, zum ordentlichen Vorstandsmitglied zu bestellen. Der Direktor Geheimer Regierungsrat Köhler wird, wie verlautet, nur noch bis Ende dieses Jahres im Vorstand verbleiben.

Wassernot in Lichtenberg. Durch die Hitze der letzten Wochen ist in Lichtenberg ein großer Wassermangel verursacht worden. Einzelne Straßen des Vororts waren gestern vollständig ohne Wasser. Nicht einmal in den im Parterre gelegenen Wohnungen war Wasser zu haben. In den etwas tiefer gelegenen Straßen lief die Wasserleitung allerdings noch in den ersten Etagen. Bereits im Vorjahre war eine ähnliche Kalamität eingetreten. Es wurde damals von der Stadtverwaltung beschlossen, das Wasserwerk zu vergrößern. Die Erweiterungsarbeiten sind zwar im Gange, aber noch längst nicht beendet.

Der Neubau des Kammergerichts im alten Botanischen Garten wird im Sommer des nächsten Jahres von den Abteilungen bezogen werden, die wegen des Raummangels im alten Kammergericht bisher in Mietshäusern untergebracht waren. Es sind dies in der Charlottenstraße 77 die Strafsenate des Kammergerichts und die Oberstaatsanwaltschaft. Sodann befinden sich in dem der nach Dahlem verlegten Luisenstiftung gehörenden Hauke Markgrafenstraße 10 das Rechnungsamt und die königliche Prüfungskommission, vor der sämtliche Rechtskandidaten der Provinz Brandenburg die Referendarprüfung ablegen müssen. Auch die Wohnung des Präsidenten dieses höchsten preußischen Gerichtshofs, die sich jetzt in einem Privathaus am Kurfürstendamm befindet, wird in dem Neubau untergebracht werden. Die anderen Abteilungen, die im alten Kammergericht an der Lindenstraße ihren Platz haben, werden auch im nächsten Jahre noch kurze Zeit dort verbleiben und dann ebenfalls nach dem Botanischen Garten hinaus verlegt werden. Der alte ehrwürdige Bau wird aber nicht abgerissen, sondern vom Konsistorium der Provinz Brandenburg, das sich jetzt in der Schützenstraße befindet, bezogen werden. Der langgestreckte Neubau des Kammergerichts, dessen Westfront sich an der Elsholzstraße hinzieht, hat übrigens aus dieser stillen Straße einen sehr großen Teil der Mieter vertrieben. Früher hatte man von hier aus einen prachtvollen Ueberblick über den alten Botanischen Garten mit seinem schönen Baumbestand, jetzt wird dieser Blick durch den Neubau des Kammergerichts, wozu später an dieser Straße noch andere fiskalische Bauten kommen werden, verdeckt.

Für 12 000 Mark Pelzwaren gestohlen.

Als vorgestern der in der Marienburger Straße wohnende Kürschnermeister Sz. von Friedrichshagen, wo er über Sonntag und Montag seine dort weilende Familie besucht hatte, nach Berlin zurückkehrte, machte er die Entdeckung, daß ihm aus seinen Geschäftsräumen eine große Anzahl von Pelzen von beträchtlichem Wert gestohlen worden war. Der Diebstahl kann nur in der Zeit von Sonnabend abends 8 Uhr bis Montag früh 11 Uhr ausgeführt worden sein. Der Kürschnermeister hatte seine zu ebener Erde gelegenen Wohn- und Geschäftsräume am Sonnabend abends kurz nach 8 Uhr geschlossen und war nach Friedrichshagen gefahren. Am Montag gegen 11 Uhr kam seine Schwiegermutter in die Wohnung, um zu lüften. Hierbei fiel ihr auf, daß die Korridortür nicht verschlossen war. Sie nahm jedoch an, ihr Schwiegersohn habe vergessen, die Türe abzuschließen. Die Geschäftsräume konnte sie nicht betreten, da sie den Schlüssel dazu nicht fand. Sie nahm an, daß ihr Schwiegersohn den Schlüssel mit nach Friedrichshagen genommen habe. In Wirklichkeit waren jedoch Einbrecher in der Wohnung und den Geschäfts- und Lagerräumen gewesen und hatten hier gründlich aufgeräumt. Es kann sich nur um Leute handeln, die die Räumlichkeiten kannten und über gute Fachkenntnisse in der Pelzwarenbranche verfügten. Sie haben gerade die wertvollsten Stücke des Lagers mitgenommen. Außer einem Geldbetrag von 65 Mark fielen den Dieben Pelzwaren im Werte von 12 000 Mark in die Hände. Unter den gestohlenen Stücken befindet sich ein Zobel im Wert von 1000 Mark, ein Persianer im Wert von 1000 Mark, außerdem 24 Blaufüchse, 18 Opossums und 18 Skunks. Außerdem nahmen die Diebe noch eine im Kleiderschrank hangende wertvolle Persianerjacke der Frau Sz. mit. Dagegen ließen sie, wahrscheinlich, weil sie gestört wurden, einen Handkoffer zurück, in den sie Pelzwaren für Kinder im Werte von etwa 2000 Mark gepackt hatten. Sämtliche Schränke und Kasten in der Wohnung sind durchwühlt worden; wahrscheinlich suchten die Diebe auch nach einem größeren Geldbetrag, als der ist, der ihnen in die Hände fiel. Eine Spur von den Dieben ist bis jetzt noch nicht gefunden.

Eine Belagerungsübung findet seit mehreren Tagen bei Küstrin statt. Die Uebung hat mit einem Angriff auf das Fort Tschernow begonnen und soll bis Ende der Woche dauern. General Heiber von der 3. Pionierinspektion in Magdeburg leitet die Uebung, die mit dem Ausbau der beiderseitigen Stellungen durch Pioniere begann. Das Infanterieregiment 48, eine Maschinengewehrabteilung, eine kriegsstarke Kompagnie vom 3. Pionierbataillon, ein Scheinwerferzug und eine Abteilung vom Garde-Fußartillerieregiment verteidigen die Stellung; die Angreifer bestehen aus dem Leibgrenadierregiment 12 mit Maschinengewehren, den 6. Pionieren, 4. und 24. Pionieren (Köln a. Rh.), Teilen der 3. Pioniere, auch einem Pionierbelagerungspark, einem Kommando des Gardefußartillerieregiments und der Pionierversuchskompagnie mit Minenwerfern usw. Abends um 1 Uhr begann am Montag der Kriegszustand. Die Truppen müssen zum Teil biwakieren. Vom Fort aus sind am Südosten der Festung aus wurde das Gelände nachts durch Scheinwerfer beleuchtet. Von den Truppen war aber wenig zu sehen. Eine Annäherung von Zivilpersonen ist nicht gestattet.

Vom Café Kerkau. Zu dem Uebergang des Café Kerkau in die neu errichtete Berliner Café-Betriebsgesellschaft m. b. H. erklärt der „Confectionair", daß die neue Betriebsgesellschaft keine Verbindlichkeiten des früheren Inhabers übernimmt. Von dem Reingewinn wird die Berliner Café-Betriebsgesellschaft jährlich 75 Prozent an die Gläubiger des Herrn Kerkau so lange abführen, bis 600 000 Mark abgezahlt worden sind. Nach Abzahlung dieses Betrages wird die Betriebsgesellschaft m. b. H. 60 Prozent des jährlichen Nettonutzens der Hausgesellschaft Behrenstraße 48 überweisen. Nach zehn Jahren geht das Café nebst Inventar wieder in den Besitz der Familie Kerkau über. Als Geschäftsführer fungieren die Herren Boeßell und Dern, zum Betriebsdirektor ist Herr Brutsche ernannt worden.

Straßenbahnerversammlungen in Schöneberg. Die Angestellten der Großen Berliner Straßenbahn vom Bahnhof 10 hielten gestern abend in Schöneberg, Oberstraße 80, im großen Saal zwei Versammlungen ab. Die erste war derart stark besucht, daß sie polizeilich gesperrt werden mußte. Hier führte der Referent Hiller aus, die Unzufriedenheit der Angestellten habe Direktor Micke in der letzten Konferenz bestritten und auch erklärt, daß die Angestellten mit ihrer wirtschaftlichen Lage zufrieden seien, da sie mit die beste Bezahlung erhielten. Ob 3,20 Mark pro Tag — welches Lohn bezahlen die vielen Ersatzangestellten zwei Jahre lang — mit zu den besten Löhnen zu rechnen seien, könne man dem Urteil der Oeffentlichkeit überlassen. Die berechtigte Erbitterung sei im fortwährenden Steigen begriffen; das zeige der starke Besuch der Versammlung. Wenn an maßgebender Stelle kein Entgegenkommen gezeigt werde, dann müßten andere Wege eingeschlagen werden, um zum Ziele zu gelangen, so könne es nicht weitergehen. Auf Versprechungen, die in der Aktionsversammlung gemacht: „Das Wohl der Angestellten werde stets im Auge behalten," sei nicht viel zu geben. Tatsachen müßten dieses erst beweisen. (Zustimmung von allen Seiten.) Eine Protestresolution gegen den bekannten Ausspruch des Direktors Micke wurde einstimmig angenommen, zugleich mit der Erklärung, daß die zunehmende Erbitterung nur durch ein sehr weites Entgegenkommen aus der Welt geschafft werden könne.

Die Tragödie einer Verschmähten. Eine traurige Aufklärung hat das Verschwinden des 18 Jahre alten Dienstmädchens Louise Goldmann gefunden, das bei einem Milchhändler in der Greifswalder Straße 216 in Stellung war und seit Sonntag vor acht Tagen vermißt wurde. Das Mädchen hatte ein Verhältnis mit einem jungen Manne, der nichts mehr von ihr wissen wollte, als sich die Folgen des Verkehrs bemerkbar machten. In der Verzweiflung griff sie zu einem unerlaubten Mittel, um die Folgen zu beseitigen. Jetzt aber plagte sie die Furcht vor Entdeckung und Strafe. Am Sonntag vor acht Tagen entfernte sie sich, durch ihren Liebesgram ohnehin schwer bedrückt, heimlich aus der Wohnung und kehrte nicht wieder zurück. Wie nachträglich ermittelt wurde, suchte sie am Montag noch einmal ihren Geliebten auf, um ihn wieder für sich zu gewinnen. Aber auch jetzt wurde sie verschmäht. Seitdem hörte man nichts mehr von ihr, bis jetzt ihr Dienstherr in einer Leiche die am Belleveuefer aus der Spree gelandet wurde, die Vermißte wieder erkannte.

Das tragische Ende einer Berlinerin erregte in Brandenburg a. H. großes Aufsehen. Dort erschoß sich vorgestern vormittag die 27jährige Frau Ida Uebe geborene Maltendorf in der Wohnung des praktischen Arztes Dr. L. Frau Uebe, die infolge häuslichen Zwistes von ihrem in Rummelsburg bei Berlin wohnenden Ehemann getrennt lebte und dem Arzt die Wirtschaft führte, wurde von ihrem Dienstherrn blutüberströmt in der Küche aufgefunden. Sie vermochte noch auszusagen, daß ein Brief ihres Gatten, den sie kurz vor der Tat vernichtet hat, den Anlaß zu ihrem verzweifelten Schritt gegeben habe. Die näheren Details konnten nicht festgestellt werden, da die Bedauernswerte auf dem Wege zum städtischen Krankenhaus bereits verstarb.

Leichenfund im Teltowkanal.

Frauenmord oder Liebesdrama?

In der Nähe der Zehlendorfer Brücke am Teltowkanal wurde gestern nachmittag die Leiche eines in Schönow bei Zehlendorf bediensteten Mädchens gefunden, das nach den Verletzungen, die die Leiche aufweist, aller Wahrscheinlichkeit nach ermordet wurde. Diese Annahme beruht auf um so größerer Wahrscheinlichkeit, als auch der Geliebte des Mädchens, in dessen Begleitung die Tote zuletzt gesehen wurde, seit Montag spurlos verschwunden ist. Ueber den Leichenfund, die Persönlichkeit der Toten und des mutmaßlichen Täters werden uns folgende Einzelheiten gemeldet:

Die Tote, das 33 Jahre alte Dienstmädchen Martha Räther, stand seit sechs Jahren im Dienst des Bauerngutsbesitzers Haupt in Schönow im Kreis Teltow. Sie stand in Beziehungen zu dem in Zehlendorf wohnenden Fabrikarbeiter Albert Klomfaß, mit dem sie sich in kurzer Zeit verheiraten wollte. Das Mädchen hatte sich im Lauf der Jahre einige Tausend Mark erspart und stand, ebenso wie sein Bräutigam, in sehr gutem Ruf. Vorgestern nachmittag hat das Dienstmädchen von seiner Herrschaft frei erhalten, um mit seinem Bräutigam zusammen sein zu können. Es wollte spätestens um 10 Uhr abends wieder zu Hause sein. Tatsächlich wurde Martha Räther auch am Montag nachmittag, mit Klomfaß Arm in Arm spazieren gehend, gesehen. Sie kehrte jedoch um 10 Uhr abends nicht nach Hause zurück. Als sie auch vorgestern nachmittag noch nicht zurückgekehrt war, erstattete der Landwirt Haupt Anzeige bei der Polizei. Diese stellte fest, daß auch der Arbeiter Klomfaß seit Montag abend verschwunden ist, nachdem er zuletzt in Begleitung seiner Braut gesehen worden war. Alle Nachforschungen nach den Verschwundenen blieben zunächst erfolglos.

Gestern nachmittag erst wurde in das Dunkel, das über dem Verbleib der beiden Personen lag, teilweise Licht gebracht. Mehrere Arbeiter, die über die Zehlendorfer Brücke des Teltowkanals gingen, entdeckten einen menschlichen Leichnam, der auf dem Wasser daher trieb. Mit Hilfe langer Stangen wurde die Leiche ans Ufer gebracht. Es stellte sich heraus, daß es sich um die Leiche einer Frau handelte, die von der sofort benachrichtigten Polizei als das vermißte Dienstmädchen Martha Räther agnoszziert wurde. Der Kopf der Toten wies zwei tiefe Wunden auf, die wahrscheinlich nicht von Schiffsschraubeu oder Schifferstangen herrühren können. An der linken Gesichtsseite ist eine tiefe Fleischwunde, die anscheinend von einem Messerstich herrührt. Die Schädeldecke weist eine klaffende, offenbar von einem Hieb herrührende Wunde auf, die das Gehirn freilegt. Nachdem die Leiche am Fundort photographiert worden war, wurde sie in die Leichenhalle in Teltow geschafft, wo heute nachmittag die Obduktion stattfindet. Erst dann wird mit Sicherheit festzustellen sein, ob es sich tatsächlich um einen Mord handelt. Da mit der Möglichkeit gerechnet wird, daß der Geliebte der Toten Selbstmord verübt haben könnte, wurde der Teltowkanal in der Nähe der Fundstelle der Leiche abgesucht, jedoch ohne Erfolg. Die Nachforschungen der Polizei nach dem Verbleib des Arbeiters Klomfaß werden fortgesetzt.

*

Wie wir gestern noch in später Abendstunde erfuhren, wurde gestern abend von der Polizei eine Person ermittelt, die die Leiche eines Mannes im Teltowkanal schwimmen sah. Ob dies die Leiche des Arbeiters Klomfaß war, konnte noch nicht festgestellt werden.

Waldbrand an der Nordbahn. In der Nähe von Hermsdorf am Bahndamm der Nordbahn entstand gestern nachmittag ein umfangreicher Waldbrand, der das Ausrücken der Feuerwehren von Hermsdorf und den umliegenden Dörfern notwendig machte. Infolge der großen Dürre, die durch die seit Tagen herrschende Hitze hervorgerufen worden ist, verbreitete sich das Feuer mit rasender Schnelligkeit, sodaß bald etwa 22 Morgen Wald in Flammen standen. Nur der angestrengten Arbeit der Feuerwehren und zahlreicher Dorfbewohner ist es zu danken, daß der Brand nicht noch größere Ausdehnung annahm. Es mußten breite Abwehrgräben gezogen werden, um dem Feuer Einhalt zu gebieten. Die Ursache des Brandes ist darauf zurückzuführen, daß die Funken aus der Lokomotive des Zuges Stralsund-Berlin das dürre Laub einiger am Bahndamm stehenden Bäume entzündeten.

Eine freigelassene Kindesmörderin. Eine überraschende Wendung hat die Voruntersuchung gegen die Wirtschafterin Magdalene D. wegen Kindesmordes genommen. Anfang April 1911 wurde die D. von dem Stud. med. Friedrich R., der mit ihr im Hause seiner Mutter intime Beziehungen angeknüpft hatte, bei der Polizei angezeigt, weil sie wenige Tage nach dem Tode der alten Frau R. ihr eigenes Kind unmittelbar nach der plötzlichen Geburt in die Feuerung der Kochmaschine gesteckt und verbrannt hatte. Beide Beine und die rechte Hand des Kindes wurden verkohlt aufgefunden. Die Obduktion ergab nach der Ansicht des Dr. Schmitz-Riegs äußere Einwirkungen auf die Schädeldecke des Kindes, die seinen Tod herbeigeführt hatten. Der Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Halpert verwies auf die in viermonatiger Pflege der Frau R. zugezogene Entkräftung der D., auf die Plötzlichkeit der Geburt, auf die durch anhaltenden Blutverlust hervorgerufene Erschöpfung und beantragte, da seine Klientin in geistischer Benommenheit das tote beziehungsweise totgeglaubte Kind beiseite geschafft hatte, deren Haftentlassung. Da der Gerichtsarzt Dr. Marx begründete Zweifel an der Zurechnungsfähigkeit der Angeklagten geäußert, wurde nach beschlossener Vorunterfuchung das Verfahren eingestellt und die D. aus der Haft entlassen.

Einsam gestorben. Fünf Tage hat die Witwe des Straßenbahnschaffners Peetz aus der Bergstraße tot in ihrer Wohnung gelegen. Nachbarsleute hatten in den letzten Tagen einen verdächtigen Geruch im Hause wahrgenommen, und da Frau P. bereits seit fünf Tagen vermißt wurde, benachrichtigte man die Polizei, die die verschlossene Wohnungstür öffnen ließ. Man fand nun die P. in ihrem Bett als Leiche vor. Ein Verbrechen ist nach Ansicht des hinzugezogenen Arztes nicht an der Frau verübt worden. Wahrscheinlich hat ein Herzschlag dem Leben der P. ein Ende bereitet.

In siedendes Wasser gestürzt. Ein beklagenswerter Unfall ereignete sich gestern mittag auf dem nördlichen Spielplatze Blankenfelde I. Dort wird den Kindern, die zum Spielen herauskommen, allsonntäglich Suppe verabreicht, die in großen Kesseln in Kochzelten hergerichtet wird. Eine der mit dem Kochen beschäftigten Frauen verunglückte hiebei dadurch, daß sie in einen der mit siedendem Wasser gefüllten riesigen Herdkessel stürzte. Was sie bewog, auf den Herd zu steigen, ist nicht geklärt. Das Geschrei der unglücklichen Frau rief die andere Kochfrau herbei, die die Aermste aus ihrer verzweifelten Lage befreite. Der Oberleiter des Platzes sowie einige Damen und Herren von dem anderen Lehrpersonal waren sogleich zur Stelle. Ein herbeigerufener Arzt leistete die erste Hilfe und ordnete die sofortige Ueberführung nach dem Virchowkrankenhause an. Die Bedauernswerte war am ganzen Körper verbrüht. Es wird an ihrem Auf-

kommen gepreßt. — Die Frau des Arbeiters Erdmann aus der Lüderitzstraße 55 wollte am Sonntag nachmittag ihre Küche mit heißem Wasser aufscheuern und stellte, während ihr vierjähriges Töchterchen Luise bei ihr war, einen vollen Eimer auf den Fußboden. Während sie dann einen Augenblick weggehen mußte, blieb die Kleine allein und fiel rücklings in den Eimer. Die Mutter hielt die Verbrühungen nicht für schlimm und holte keinen Arzt. Erst am nächsten Tage wurde die Verunglückte nach dem Paul-Gerhard-Stift gebracht. Jetzt war es aber zu spät, es stellte sich Herzschwäche ein und das Kind starb.

Ein alter Gaunertrick. Dringend zu warnen ist vor zwei unbekannten Schwindlern, die harmlose Kinder auf der Straße ausbeuten, indem sie die Knaben oder Mädchen, die von ihren Eltern mit irgendwelchen Waren auf Botengänge ausgeschickt werden, zu einer Besorgung annehmen und ihnen unterdessen mit den Waren, die sie angeblich in Verwahrung nehmen, verschwinden. Es handelt sich immer um arme Kinder, die durch Botengänge ihre Eltern unterstützen müssen. Im Osten, Nordosten, Zentrum, Norden und Süden der Stadt tritt schon seit einiger Zeit ein junger Mann von etwa 20 Jahren auf, der es besonders auf Laufjungen abgesehen hat und jeden Tag mehr als ein Opfer findet. Er schickt die Knaben mit einem Zettel in ein Haus hinein und beauftragt sie, bei „Schulze, Müller, Schmidt usw." 3 Mark einzuziehen, während er ein „Pfand" zurückbehält. Die Knaben suchen vergeblich, inzwischen geht er mit ihren Waren davon. Der Kerl hat starkes dunkelblondes Haar und gebräuntes Gesicht. Er trägt braunen Jackettanzug und Schirmmütze oder Strohhut. Im Stadtviertel des Gesundbrunnen betreibt denselben Schwindel ein achtzehn bis zwanzig Jahre altes Frauenzimmer, das kleinen Mädchen nachstellt. Die Gaunerin hat dunkelblondes, hochgekämmtes Haar, trägt eine weiße Bluse, schwarzen Faltenrock und einen Strohhut oder keine Kopfbedeckung. Sie tritt auch auf dem Wedding auf. Kriminalbeamte haben sich schon alle erdenkliche Mühe gegeben, der beiden habhaft zu werden, indem sie mit den ausgeplünderten Kindern ganze Straßenzüge abgingen. Bisher jedoch war alle Mühe vergeblich. Den Eltern kann nicht dringend genug geraten werden, ihren Kindern immer wieder einzuschärfen, daß sie sich mit fremden Menschen in keiner Weise einlassen sollen.

Die Flußbadeanstalt an der Waisenbrücke außer Betrieb. Gestern vormittag 11 Uhr ist der hintere Teil der städtischen Flußbadeanstalt für Männer unterhalb der Waisenbrücke gesunken. Die Ursache ist noch nicht genau festgestellt. Vermutlich ist ein Prahm infolge der Hitze undicht geworden, und die undichten Stellen sind durch den zahlreichen Besuch und die dadurch herbeigeführte außergewöhnliche Belastung unter die Wasseroberfläche herabgedrückt worden, so daß das Wasser in den Prahm eindringen und ihn zum Sinken bringen konnte. Als das Sinken der Anstalt begann, badeten in ihr etwa fünfzig Personen, die sich in ruhiger Ordnung ungefährdet entfernten. Die Anstalt ist vorläufig außer Betrieb gesetzt. Die Wiederinstandsetzung ist sofort in Angriff genommen worden.

Die Familientragödie in der Dresdener Straße. Die Frau des früheren Straßenbahnschaffners Zientarski, die gestern von ihrem Mann in einem Anfall von Geistesstörung durch mehrere Revolverschüsse schwer verletzt wurde, ist noch im Laufe des gestrigen Nachmittags aus dem Krankenhaus Bethanien, wo ihr die erste ärztliche Hilfe zuteil wurde, wieder in ihre Wohnung übergeführt worden. Das Befinden der Frau hat sich so weit gebessert, daß eine Gefahr für ihr Leben nicht mehr zu befürchten ist. Die Obduktion der Leiche ihres Mannes, der, wie berichtet, nach dem Attentat auf seine Frau Selbstmord verübte, findet heute nachmittag im Leichenschauhause statt.

Gebrüder-Herrnfeld-Theater. „Das Kind der Firma" mit den Autoren Anton und Donat Herrnfeld als Tobias Tschepperneck und Philipp Katzenfell erweist sich heute bereits als der bisher hervorragendste Lacherfolg dieser fruchtbaren Autoren, denn minutenlang anhaltendes stürmisches Lachen unterbricht oft das von drastischen Situationen begleitete famose Spielen dieser beiden genialen Darsteller. Auch der vorangehende Einakter „Schmerzlose Behandlung" erweckt schallende Heiterkeit.

Der Vorstand der Deutschen Friedensgesellschaft (Ortsgruppe Berlin) wird das um die Weltfriedensbewegung verdiente Ehepaar Mr. und Mrs. Mead aus Boston auf dessen Durchreise durch Berlin begrüßen. Am Freitag, den 11. d. M., abends 8½ Uhr wird im Restaurant Boges, Nollendorfplatz 9, ein zwangloses Zusammensein stattfinden, zu dem Mitglieder und Freunde des Vereins eingeladen sind. Voraussichtlich wird auch die rührige Vorkämpferin der Haager Friedenspetition Mrs. Anna B. Eckstein aus Boston zugegen sein.

28. Deutscher Tischlertag.

Dresden, 8. August.

Unter dem Vorsitz des Ehrenobermeisters Richt trat im Palmengarten der Bund deutscher Tischlerinnungen zu seiner 28. Tagung zusammen. Nach den Begrüßungsansprachen erstattete der Bundessekretär den Geschäftsbericht. Der Bericht geht auf eine Anzahl der wichtigsten Berufsfragen ein, so auf den § 105 der Gewerbeordnung. In dem Bericht, der der Versammlung gedruckt vorlag, werden ferner noch die Sicherung der Bauforderungen, die neue Reichsversicherungsordnung, die Gefängnisarbeit rc. behandelt, doch ging der Bundessekretär Dr. Muhlfeimann hierauf in seinem Referat nicht besonders ein. — Nach dem Geschäftsbericht sprach der konservative Reichstagsabgeordnete Pauli (Potsdam) über die Reichsversicherungsordnung.

Darauf referierte Bartell (Stettin) über die

Sicherung der Bauforderungen,

die sich allmählich zu einem Schmerzenskinde der Handwerker herausgebildet hat. Nach längerer zum Teil erregter Debatte wurde einstimmig eine Resolution angenommen, in der das Bedauern darüber ausgesprochen wird, daß durch Nichteinführung des zweiten Teiles des in Frage kommenden Gesetzes viele Handwerker einen schweren wirtschaftlichen Schaden erleiden. Die Annahme des ersten Teiles des Gesetzes und die Berücksichtigung der Reichsgewerbeordnung habe diese Schäden nicht verhindern können. Die Resolution fordert schließlich eine unbedingt reichsgesetzliche Regelung der Sicherung der Bauforderungen.

Nach einem Referat Wagner (Dessau) über das Submissionswesen, in dem er die gesetzliche Regelung durch Zuziehung von Sachverständigen und Ausschaltung der Mindestforderungen verlangt, sobald deren Angebot um 15 Prozent unter einem behördlich aufgestellten Voranschlage bleibt, erstattete Obermeister Nahardt (Berlin) den Bericht über den

paritätischen Arbeitsnachweis.

Er ging dabei auf den zwanzigjährigen Kampf der Hamburger Tischler ein. Er führte aus, daß die Arbeiterorganisation die Arbeitsvermittlung zu einer Machtfrage gemacht habe. Dagegen müsse diese eine rein neutrale Tätigkeit bleiben. Die Organisationen der Holzarbeiter suchen den Arbeiter unter dem Deckmantel der Parität eine dominierende Stellung zu verschaffen. Nur aus diesem Grund, weil die geforderte Parität keine Parität sei, müsse er den paritätischen Arbeitsnachweis ablehnen. — Nach längerer Debatte wurde eine diesbezügliche Resolution angenommen.

Sodann beschäftigte sich die Versammlung noch mit der Wirkung der Gewerbeaufsicht, über die der Bundessekretär Dr. Muhlfelmann referierte, mit der Schaffung einer Honorarkonvention für Zeichnungen und Entwürfe, die Jarotzky (Berlin) anregte, und mit einer Anzahl von Anträgen der verschiedenen Bundesinnungen. Die Wahl des Bundesvorstandes ergab die Wiederwahl des bisherigen Vorstandes für das kommende Geschäftsjahr. Ueber den Ort der nächsten Tagung wurde ein Beschluß nicht gefaßt, die Wahl des Ortes wurde dem Bundesvorstand überlassen. — Sodann wurden die Verhandlungen mit den üblichen Dankesworten geschlossen.

Gerichts-Zeitung

Unerquickliches aus der Franzerkaserne. Die Selbstjustiz unter den Mannschaften der Garde nimmt anscheinend wieder Überhand, denn in letzter Zeit häufen sich die Fälle, in denen auf der Kasernenstube Femgerichte über unbeliebte Soldaten abgehalten werden. Gestern hatten sich vier Füsiliere von der 11. Kompagnie des Kaiser-Franz-Garde-Grenadierregiments wegen eines solchen nächtlichen Geheimgerichts zu verantworten. Es waren dies die Füsiliere Herr, Mollmann, Horn und Holtzen. Das Opfer war der Füsilier Potkamp von der gleichen Kompagnie. P. hatte sich durch sein Betragen in der Kompagnie den Haß seiner Kameraden zugezogen. Besonders waren es die Mannschaften seiner Korporalschaft, die eine Pike auf ihn hatten, denn seinetwegen gab es gar oft Strafarbeiten, abendliche Instruktionsstunden usw. Wiederholt strich P. obendrein auch noch über den Zapfen und veranlaßte dadurch den Kompagniechef zu schärferen Maßnahmen, durch die auch die Kameraden in Mitleidenschaft gezogen wurden. Den Leuten lief schließlich die Galle über, und sie wollten den Füsilier, der ihnen so viel Unangelegenheiten bereitete, selbst erziehen. Eines Nachts, als alles in tiefem Schlaf lag, fielen die vier Angeklagten mit Klopfpeitschen bewaffnet über P., der fest schlief, her, und während einer der Beschuldigten den Füsilier festhielt, schlugen die anderen mit der Peitsche auf den Körper des Soldaten. P. wagte es jedoch nicht, die Sache zur Anzeige zu bringen. Die Sache wäre auch nicht vor die Gerichte gekommen, wenn der Stabsarzt nicht noch im Lazarett zahlreiche blutunterlaufene Striemen am Körper des Mißhandelten beobachtet hätte. Die linke Schulter war eine einzige blutunterlaufene Stelle. Vor Gericht gab P. zu, er sehe ein, daß er die Strafe verdient habe. Merkwürdigerweise hatte sich jeder einzelne noch eine ganze Reihe weiterer Kameraden gemeldet, die sich an dem Femgericht aktiv beteiligt haben wollten. Sie hatten diese freiwilligen „Geständnisse" aber nur aus dem Grunde abgelegt, um die vier Angeklagten zu decken und ihnen aus der Patsche zu helfen. Das Oberkriegsgericht verurteilte die Angeklagten zu je drei Tagen Gefängnis. Der Verhandlungsleiter legte den Leuten nahe, in Zukunft derartige nächtliche Ueberfälle zu unterlassen, da es auch schon vorgekommen sei, daß Soldaten dabei den Tod gefunden haben.

Die „Masseuse". Gegen eine gewisse Sorte von „Masseusen" und Zimmervermieterinnen wird seit einiger Zeit von der Polizei besonders scharf vorgegangen. Gestern hatte sich die „Masseuse" und Zimmervermieterin Jakobine Opary unter der Anklage der Kuppelei und der Veröffentlichung von Ankündigungen, durch welche ein unzüchtiger Verkehr herbeigeführt werden soll, zu verantworten. Die Angeklagte betreibt seit einiger Zeit in der Kurfürstenstraße einen „Massagesalon". In dem sie mehrere junge Damen beschäftigte. Die nötige Kundschaft zog sie sich durch scheinbar harmlose und nur von Eingeweihten zu verstehende Inserate heran. Schließlich kam es zur Kenntnis der Polizei, daß in dem „Salon" alles andere als eine wirkliche Massage getrieben wurde. Die Folge war die jetzige Anklage. Mit Rücksicht auf die bisherige Unbescholtenheit der Angeklagten erkannte das Gericht nur auf drei Tage Gefängnis.

Vereine und Versammlungen.

Sitzung haben Donnerstag abend:

Stenographenverein Gabelsberger, Schöneberg. 9 Uhr, Restaurant Altes Bürgerlasino, Schöneberg, Hauptstraße 107.
Buchdrucker-Stenographenverein Gabelsberger. 8½ Uhr, Graphisches Vereinshaus, Alexandrinenstraße 44.
Vereinshaus Alexandrinenstraße 44. 8—10 Uhr, Mariannenstraße 47.
Stenographenverein Süd-Berlin Stolze-Schrey. 8½ Uhr, Kommandantenstraße 62, Restaurant Beckers Festsäle.
Esperanto Grupo Oriente. 8½ Uhr, Marienhaus, Am Kölnischen Park 4.
Verband Deutscher Zeitungsbeamten, Ortsverein Groß-Berlin. 8½ Uhr, Restaurant Clausing, Zimmerstraße 97.
Stenographenverein Stolze-Schrey, Nord-Ost-Bezirk. 8½ Uhr Unionfestsäle, Greifswalder Str. 221/223.

Mondamin Frucht-Flammeris

für den Sommer sind nie so gut, als wenn mit **frischem Fruchtsaft** und Mondamin hergestellt. Mondamin beeinträchtigt auch nicht den feinen Fruchtgeschmack.

Mondamin überall zu haben in Paketen à 60, 30 und 15 Pfg.

5 Pfd. Limonadesirup aus 1 Fl. Original-Reichel-Extrakt für **75 Pf.**

durch einfaches Aufkochen mit Zucker, von reinem Fruchtgeschmack und edlem Aroma, in Himbeer, Erdbeer, Kirsch, Zitronen, Grenadine, Orangen usw. Köstlich zu Nachspeisen und Limonaden. Der Kinder liebstes Getränk. Vollkommen haltbar. Unglaublich vorteilhaft. Nur nach einem Versuche hat man den richtigen Begriff. In den Drogerien erhältlich, die „Original-Reichel-Essenzen" führen. Alleiniger Fabrikant Otto Reichel, Berlin SO., Elsenbahnstrasse 4. Fernsprecher IV, 4751, 4752, 4753. Vor Nachahmungen schützt die Echtheitsmarke Lichtherz. Ausführliches illustriertes Rezeptbuch: „Die Destillierung im Haushalte" gratis.

Zurückgekehrt
Dr. Hans Herzfeld,
Alt-Moabit 110.

Theater-Konzerte

Neues Königl. Opernheater (Kroll). Donnerst., 10. Aug. cr., Abds. 8 Uhr: Gastspiel Marga Junker-Burchardt:
Tannhäuser.
Freitag, d. 11. Aug., Abds. 7½ Uhr: 2. Ring-Cykl. Z. erm. Preis: **Siegfried.**
Sonnab., d. 12. Aug. cr., Abds. 7½ Uhr: Letztes Gastspiel Emmy Destinn
Carmen.

Lessing-Theater.
Donnerst. 8 U.: **Glaube u. Heimat.**
Freitag 8 Uhr: **Glaube u. Heimat.**
Sonnab. 8 Uhr: **Glaube u. Heimat.**

Neues Operetten-Theater. Heute und folgende Tage 8½ Uhr. Gastsp. d. Neuen Schauspielhauses:
Eine Million, Burleske i. 5 Akt.

Theater d. Westens. 8 Uhr
Die lustigen Nibelungen.

8 Uhr. **Residenz-Theater.** 8 Uhr. Direktion Richard Alexander.
Sommerpreise.
Die Dame von Maxim.
Schwank i. 3 Akt. v. Georges Feydeau.

Berliner Theater.
Heute 8 Uhr: **Bummelstudenten.**

Metropol-Theater.
Zum 104. Male:
Hoheit amüsiert sich!!!
Operette in 3 Akten von J. Freund. Musik v. R. Nelson. In Szene gesetzt vom Direktor R. Schultz.
Anfang 8 Uhr. Rauchen gestattet.

Schiller-Theater (Charlottenburg)
Der dunkle Punkt.
Lustspiel in 3 Akten von Gustav Kadelburg und Rudolf Presber.
Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Morgen und folgende Tage:
Der dunkle Punkt.

Volksgarten-Theater
fr. Welmann, Badstr. 8 — Behm- u. Bellermannstr. Täglich **Konzert,** Theater u. Spezialitäten-Vorstellung. Willi Schönburg. Margot Jackson. Mr. Ernesto. Tim und Tom.

Gebr. **Herrnfeld Theater**
Jubiläums-Saison 20jähriger Direction Anton u. Donat Herrnfelds.
Seit 20 Jahren der grösste Erfolg
Die Novität:
Das Kind der Firma.
Verw.-Komöd. in 2 Akt. mit d. Autoren **Ant. Herrnfeld** als **Tob. Tscheppernack** **Don. Herrnfeld** als **Philipp Katzenfell**
Schmerzlose Behandlung.
Anf. 8 Uhr. Vorverk. 11-2 (Theaterk.). Prachtv. Sommergart. Luttige Pergola

Passage-Theater.
Abends 8 Uhr:
Rudolf Mälzer
Der grösste Komiker d. Jetztzeit
Emanuel Steiner
Rechenphänomen
und das grosse Variété-Eröffnungs-Progr.

Bad Kudowa

Wir erklären hiermit ausdrücklich, dass in Bad Kudowa kein einziger Fall von Typhus vorliegt, weshalb gegenteilige Nachrichten auf böswilliger Erfindung beruhen und strafrechtlich verfolgt werden.

Die Aerzte des Bades Kudowa

Geh. Sanitätsrat Dr. **Jacob.** Dr. **Hugo Herrmann.** Dr. **Witte.** Sanitätsrat Dr. **Kuhn.** Dr. **Silbermann.** Dr. **Münzer.** Stabsarzt d. S. Dr. **Brodzki.** Dr. **Loebinger.** Dr. **Bloch.** Dr. **Sonnabel.** Dr. **Lasprée.** Dr. **Fritz Herrmann.** Dr. **Cohn.** Dr. **Wiese.** Dr. **Kurella.** Dr. **Marcuse.** Dr. **Sandler.** Dr. **Friedeberg.**

Die anhaltende Dürre in Deutschland hat zur Verbreitung der Nachricht Anlass gegeben, dass die Heilquellen in Bad Kudowa vermindert seien. **Diese Nachricht ist falsch.** Die aus etwa 100 Meter Tiefe kommenden Quellen werden von der Oberflächendürre nicht berührt. Beweis: Abgabe von 45.559 Bädern allein im Monat Juli. Diese ausserordentlich hohe Ziffer ist nur von wenigen Weltbädern überschritten worden.

Badeverwaltung Kudowa

Luna-Park.
Sensationelle Attraktionen!
Johnstowns Untergang, Cairo, Lachhaus, Hippodrom Lehmann, Tanagra-Theater, Teufelsrad, Moulin-Rouge, Gebirgsbahn, Wasserrutschbahn.
Eintrittspreis 50 Pfennig (mit Ausnahme der Elitetage).
Sonnabend, den 12. August: Elitetag
zur Feier der erreichten Besucherzahl von **drei Millionen.**
Souvenir-Fest. Jeder Besucher erhält ein Souvenir.
4 Kapellen 4. Neu! Eröffnung der Schwebebahn demnächst.

Neue Welt
Amerikanischer Vergnügungspark, Hasenheide.
Heute Elitetag. Gross. Parade-Gala-Feuerwerk.
Grosse Spezialitäten-Vorstellung. Ganz neues Programm. Der arme Onkel, amerikanische Burleske-Pantomime d. Osrany-Gesellschaft. D'Ostas, Gymnast. a. fliegr. Ring. The Morleys, Grotesque-Musical-Komödiant. **Teufelsrad, Wasserrutschbahn, Gebirgsbahn, Liebesmühle, Cake walke u. a. interessa. Volksbelustigungen** von packend. Komik. **Gr. Promenaden-Concert,** ausgef. von d. Neuen Welt-Musikerkapelle. **Grosser Sommernachts ball.** — Eintrittspreis 25 Pfennig.

Das Leben hängt an einem Faden!

wenn das Säuglings Verdauung gestört wird. Brechdurchfall eintritt und der Würgeengel die schuldlosen Opfer einer verkehrten Ernährung von den Müttern zu reissen droht.

Jetzt ist die Zeit,

die Ernährung den heissen Sommertagen anzupassen. Das geschieht am vorteilhaftesten mit dem rühmlichst bekannten, seit langen Jahren bewährten **Thalysia-Hafergries.** Er enthält alle Stoffe, die zur gesunden Blut- und kräftigen Knochenbildung erforderlich sind! Thalysia-Hafergries ist leicht verdaulich! Verhütet Verstopfung und Durchfall: wird ärztlich empfohlen! Viermal mit goldenen Medaillen ausgezeichnet. Preis per Pfund 50 Pf. (in grüner Original-Packung). Schwächlichen Kindern gebe man **Thalysia-Nährsalz-Hafergries.** Pfund 1.— M., ½ Pfund 55 Pf. (in roter Original-Packung). Prospekt gratis.

Echt zu haben im
Berliner Reformhaus THALYSIA Paul Garms G. m. b. H.
Wilhelmstrasse 37, an der Kochstrasse.

Apollo Theater
8 U. Das neue August-Programm 8¼ Uhr: Ensemble-Gastspiel **Harry Walden in Sein Herzensjunge.** Vaudeville mit Gesang und Tanz.

Admiralspalast
Am Bahnhof Friedrichstrasse
EIS-ARENA.
Geöffnet von 10 Uhr vormittags.
In der heissen Jahreszeit angenehmer, kühler Aufenthalt.
Allabendlich:
Das prunkvolle Eis-Ballett
Montreal: Die Stadt auf Schlittschuhen.
Neu! Push-Ball-Spiel.
Exquisite Restauration bis 1 Uhr nachts.
Bis 7 Uhr und von 10¼ Uhr **halbe Kassenpreise.**

Rose-Theater
Grosse Frankfurter Str. 132.
Donnerst., 10. Aug. cr., abds. 8½ Uhr
Kasernenluft.

Hohe Provision
für Nachweis u. Beschreiben v. Bauerstellt. Offert. unt. **J. J. 325** bef. **Rudolf Mosse, Sadstr. 55.**

Steppdecken Spezialhaus
Emil Lefèvre
Berlin, Oranienstr. 158
Höchste Leistungsfähigkeit
durch Selbstfabrikation aller besseren Qualitäten.
Steppd. à 2,50, 4, 6 bis 250 M.
Schlafdecken à 3, 4, 10 bis 50 „
Echt. Kamelhaar à 10 bis 36 „
Spezialkatalog
650 Abbildungen gratis u. franko.

Anzeigen-Annahme in allen Filialen der Berliner Volks-Zeitung

Arbeitsmarkt

Insertionspreis 40 Pfennig pro Zeile, Stellen-Angebote u. Gesuche 30 Pfennig.

Männliche Personen

Laufjungen für nachmittags verl. **Ziemann,** Reichenbergerstr. 155.

Einen **Arbeiter** für Tischlerei verl. **F. Schubert,** Wienerstr. 12.

Jungen Burschen verl. **Zuckermann,** Sebastianstr. 33.

Arbeitsbursche verlangt. **Kottbuser Damm 75, Armaturenfabrik.**

Tüchtige **Comptoirburschen** verlangt **Kronenfabrik,** Ritterstr. 11, Aufgang 6, III l.

Schachtarbeiter gesucht von Lowinsky, Baustelle Kurfürstendamm, Ecke Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche.

Weibliche Personen

Handnäherin, Mitchman, Choriner 36.1

Lederausschneiderin sucht Lundeshausen, Prinzenstr. 99

Mädchen zum Gläserputzen. **Schöbr,** Prinzessinnenstr. 19.

Plätterin, sauber, auf Akkord sof. verl. **Krepin,** Fehrmannstr. 19. *

Capsdamaisch verlangt. Triftstraße 53.

Gebte Wicklerinnen werden verl. **Telegraphenbau-Anstalt,** Wiener Str. 45.

Packerin für Kronen verlangt. **Bergmannstr. 68.**

Eine tüchtige **Feinplätterin** wird dauernd verlangt. **Greiz-Lichterfelde,** Manteuffelstr. 17.

Spulen-Wicklerin, geübte, sucht **Arbeitsnachweis Berlin,** Wusterhausenerstraße 15.

Lehrmädchen für die Druckerei, nicht unt. 16 Jahren, verlangt **Emil Jagert,** Neuenburgerstr. 14a.

Verknöpferin u. Aufsetzerin für Knabenanzüge a d Lohn verl. **Euphrat & Zickel,** Köpenickerstr. 152.

Geübte Stepperin für Taschen im Hause. **Max J. Cohn,** Ritterstr. 77/78.

50 Arbeiterinnen auf Knaben-Sport- und -Jacken-Anzüge sucht bei hohen Löhnen **Hermann Leyser,** Gr. Frankfurterstr. 137, Aufgang B.

Bildhauer

2 Holzbildhauer vl. Strabl, Pfladerstr. 10

Holzbildh. verl. Rixdorf, Berlinerstr. 90

Tüchtigen Holzbildhauer auf Treppengeländer. Charlottenburger Ufer 17.

Tüchtiger Holzbildhauer auf Bau und Möbel für dauernd und ein perfekter **Treppendauer** gesucht. **T. Dehnert,** Luckenwalde, Mühlenweg.

Buchbinder-Lederarbeit

Galanteriearb. aufs. b. Haule verl. **S. Brühl,** Stallschreiberstr. 23a.

Schmiedchen, Berlin Dresdenerstr. 6e hat **nt. Lager gebr. Maschinen.** * **1 Neue Berl. Leder-Schärf-Maschine!** Schnellste Lieferg. frei Haus! Billigste Preise! **Adalbertstr. 8** (Kottbuserstr.)

Gebrauchte Schriften für Bergoldepresse kauft **J. Tepper,** Buchbinder, Sophienstr. 23.

Prägevergolder vl. **Sonnenthal & Klaffke,** Alexanderstraße, 97.

Tüchtig. Lederarbeiter a. fl. Damentaschen verl. **Pohl,** Gitschinerstr. 6.

Geübten Festigmacher verlangt Albumfabrik Prinzessinnenstr. 23

Leder- Galanterie-Arbeiter auf mittlere und bessere Ware in und außer dem Hause verlangt sofort **Georg Dietrich,** Ritterstr. 71. *

Deutscher Buchbinderverband

Achtung!

Pressler, Buchbinder, Buchbindereiarbeiterinnen, Anlegerinnen an Schreibpressen.

Die Firma **Stella-Verlag,** Alte Jakobstraße 11/12 ist wegen Nichtanerkennung des Buchbinder-Tarifs gesperrt.

Die Ortsverwaltung. *

Celluloidarbeiter

Doublierer v. Vertrig. Greifswalderstr. 30

Drechsler

Trittbrettbänk. a. m. Deckengal., Riemscheiben, Lederteilr. rc. bill Lausitzerstr. 43

Drechsler mietet Platz mit Kraftbetrieb, Gegend um Görlitzer oder Schles. Bahnhof. Off. bel. Fritzlerp. d Volks-Ztg., Wienerstr. 1-6 u. SO. 395.

Graveure etc.

Gebte **Formenziseleure** verl. **Richter u. Hantel,** Wasserthorstr. 65.

Ciseleure auf Modelle u. feine französische Ciselierarbeit wird verl. **Gartenstr. 96.**

Gold- und Silberarbeiter

Tüchtige Bestecker, die auf **Handarbeit** auf eingearbeitet sind, finden **dauernde Beschäftigung** in der **Silberbestecksarbeit-Fabrik** v. **Falisch & Kirchheim,** Treptow a. Rega. *

Maler-Lackierer

Tüchtiger Lackierer, mit dem Abbeizen vertraut, sucht Stellung. Unter **A. E.** Postamt 55.

Tüchtiger Lackierer, Fachmann in sämtlichen Arbeiten der Branche, sucht Stellung als Meister. **Chodowieckistraße 9, parterre r.**

Wagenlackierer verlangt **Weberstr. 7**

Lackierer auf Möbel b. Charlottenstr. 48

Wagenlackierer verlgt. **Matzker,** Weikenstr. Heinersdorfer Straße 10.

Maler auf bunte Küchenmöbel verlangt Preußelhaftraße 41.

Wagenlackierer, Abspeyer, 1 Blechspanner verlangt **Neumann,** 79 Kottbuser Damm 79.

Wagenlackierer, 65—70 pr. Std., verlangen für dauernd Voll & Ruhrbeck, Charlottenburg, Kaiserin-Augusta-Allee 101.

Metallgewerbe

Kaufe Messingabfälle, Blumenstraße 51. **Riedel.** *

Klempner sucht t. Bess. Install.-Gesch. Ausführung auf Gas u. Wasser. **Backohm,** Kranoldstr. 16, IV.

Werkzeug- u. Stanzenbrecher sucht dauernde Stellung **Bein,** Jahnstr. 34, prt. l.

Rohrleger auf Kanalisation, auch als Vorarbeiter mit Ausführung verlangt, sucht Stellung. **H. Herdin, Kamerunerstraße 58.**

Fräser vl. Schmiedeberg, Prinzenstr. 38

Metallbdrücker, Gust. Krech, Gartenstr. 64

Bauanschl. b. Prima Handwerk. 24, I

Balancierarbeiter verl. **Gustav Krech,** Gartenstraße 64

1 Dreher auf Schnitte u. Stanzen verl. **Brandenburgstr. 20.**

Metallscher verlangt **Stoof,** Elisabethufer 29.

Klempner auf Treibarbeit Kronleuchterfabrik **Adalbertstr. 59.**

Jüdl. Gas-Arbeiterinn., w. a. b. Poststr. verl. **Kirchstr. 6,** Hof l., pt.

Former verl. sofort **Schmidt,** Chausseestr. 57.

Bautlempner, verlangt **F. Stieger,** Pasteurstraße 15.

Selbständ. **Klempner** w. a. Eisschränk. u. Schweerlsch. eingearb. verl. **Seugling,** Manuser 920.

Vernickler, jüngeren, verlangt **Fröschke, Schöneberg, Mühlenstr. 8.**

Tüchtigen Polierer, der auch montiert, verlangen **Ballmüller & Lingner,** Berlin-Steglitz.

Schlosser auf Werkzeugmaschinen verlangt **Sielaff,** Maschinenfabrik R.-G., Berlin NW., 52, Spenerstr. 23.

Mehrere **Schlossergesellen** stellt für dauernd ein **Rudolph Thomas,** Schlossermeister, Thorn.*

Einrichter für Schrauben-Automaten verlangen **Groos & Graf, Hohen-Schönhausen.**

Tücht. Ornamentenklempner auf Bronzearbeiten verlangt. **Kunstg. Treibwerk, Cottbuserstr. 63.**

Klempner, Feiler, Vernietterinnen gesucht. **Langer,** Brandenburgstr. 79/73.

Werkzeugschlosser, welche perfect auf Schnitte u. Stanz., bei bob. Lohn get. Bewerb. werd. solche, welche im Spez-Betriebe für Schnitte u. Stanz. tätig war. Off. u. **R. B. N.** Weißenseer Post. 2.

Junge Leitspindeldreher werden gesucht von **A. Körner G. m. b. H.,** Armaturen- und Metallwarenfabrik **Grossen a. d. O.** *

Wicklerin welche auf Spulen und Anker für Telephonapparate geübt ist, verlangen **Groos & Graf, Hohen-Schönhausen.**

Tüchtige Schlosser für Eisenkonstruktionen, leichte Blecharbeiten, werden sofort eingestellt. **Wolf Netter & Jacobi, Adlershof.**

Wir suchen noch einige tüchtige **Werkzeug-Schlosser** **Hansa Automobil-Gesellschaft m. b. H., Berl i. Cldbg.**

Dreher und Gürtler für Wasserarmaturen verlangt **Sandmann,** Kottbuserstr. 8.

Dauernde Arbeit für Gürtler! Per sofort **Militärgürtler,** tüchtig in Rohrarbeiten und Polierern, sucht **Wilhelm Schmidt,** Militär-Effekten-Fabrik, Hannover, Grünstr. 8. *

Schlosser auf Bronce-Schaufenster (nur solche), verlangt sofort **Alex. Herman,** Wilhelmowstraße 22/23.

Schleifer u. Schwabbler, tüchtigen, verlangt **Bernhard Joseph,** Ritterstraße 28.

Perfekter, jüngerer Bronceur findet sofort dauernde Stellung. **Hansen & Engels,** Kronleuchterfabr., Düsseldorf-Gerresheim. *

Tüchtige **Monteure auf Gas u. elektr. Kronen** verl. **Kronenfabrik** Ritterstr. 11, Aufgang 6, III. *

Tüchtiger Kolonnenführer wird für den Betriebsbau von einer **Automobilfabrik** gesucht. Bewerbungen unter **Nr. J. V. 12328** bei **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

Tüchtiger, zuverlässiger **Revisor** für Maschinenbau gesucht. Offerten mit Angaben der bisherigen Tätigkeit, Ansprüchen, Zeugnisabschrift unter **Bl. 285** an **Rudolf Mosse, Blücherstraße 69.**

Froitzheim & Rudert, Weichenstee, Langhansstr. 129/131, verlangt **Gürtler** vertraut mit Löten von **Klempner** vertraut mit Rohrlegearbeiten, **Werkzeugschleifer** vertraut mit Fräsmasch.

Vorarbeiter. Erfahr. energ. Dreher, welcher mit **Revolver-Bänken** und **Arbeiten Gas-, Wasser-, Toilettenhähne** **innig vertraut,** im Stande ist, **hierauf ungelernte Leute einzurichten** und sich das **nötige Werkzeug herzustellen,** wird als **Vorarbeiter** in **dauernde** Stellung für neue Fabrik Nähe Dresden gesucht. Off. mit Gehaltsanspruchen unter **D. H. 2564** an **Rudolf Mosse, Dresden** erb.

Posamentiere

Zurichter für Möbelpolamenten, dauernde Stellung, sucht **E. Gunstedt, Engelufer 4.**

Sattler

Sattler, jüngeren, der schon zugerichtet hat, sucht **Franz Lüttges & Co.,** Ritterstraße 26.

Selbständ. Wagensattler verlangt 75—80 pr. Std., Voll & Ruhrbeck, Charlottenburg, Kaiserin-Augusta-Allee 101.

Achtung! Achtung!

Lackierer, Stellmacher und Sattler.

Der Wagen- und Karosseriebau von **Voll u. Rohrbeck, Kaiserin Augusta-Allee 101** ist für obige Berufe geöffnet.

Die Wagenbauautommission. *

Nach dem Auslande wird ein **tüchtiger Specialist für Metallschilder-Aetzungen** auf Maschinen und Apparate rc. gesucht. Stellung ist dauernd und sehr gut honoriert.

Angebote unter **L. W. 2117** an **Rudolf Mosse, Leipzig** einzusenden.

Geübter Handstahlpolierer wird sofort von größerer **Kronleuchterfabrik** in **Wien** für dauernden Posten verlangt.

Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit unter **„W. D. 5773“** befördert die **Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Wien I.** *

Kronleuchterfabrik in **Wien** sucht für das **Gußlager** einen intelligenten, tüchtigen **Zusammensteller** der Rohmaterialien. Derselbe muß unbedingt branchekundig und nachweislich einen derartigen Posten bereits längere Zeit innegehabt haben. Der Posten ist bei Zufriedenstellung dauernd gut bezahlt.

Offerten unter Angabe von Referenzen sowie Lohnansprüchen unter **„W. F. 5467“** befördert die **Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Wien I.** *

Schneider

Hosen m. m. Vorstiefl. 32, Querged. 4 G. Steyer, H. S. b. Friedenstr. 112, II.

Jahle für Maßtuchblumen höchste Preise **Brücher,** Stralauerstr. 39.

G. West. w. mtg. Prüfer, Dresdenstr. 75, v 4, a. werd. a. Handhosenflicker gemacht.

Schneiderei-Inrichti., alt u. neu, gt. Rutsw., bill. **Hinzmann,** Schmidstr. 47.*

Damenbüsten, Bügeleisen billig. **Bahr,** Weißenburgerstr. 29. *

Bügeln Zuschneider, Platt. a. Röcke alt u. neu, sow. Regale. **Thelas, St. Andreasstraße 8.** *

Schneiderriegel und Eichentisch billig zu verkaufen, umzugshalber, Schönweidestraße 79, I.

Für Schneiderlehrling suche Lehrstelle, hat ein Jahr gelernt. **Dalichow,** Boeckstr. 7.

Laden-Einrichtung, tadellos erhalten, weg. Umzug billigst verkäuflich. **Jäger,** Gr. 61, Herrenschneiderei, Laden.

Hosenschn., tüchtiger, wird als Compagnon zwecks Eröffnung meiner Arbeitsstube auf Hosen gesucht. Off. u. **Ge. H. 238** an **Rudolf Mosse, Badstr. 55.**

Maß- und Reparatur-Schneiderei, sehr gut gehend, Ueberschuß jährlich 1200—1500 eventl. mit Wohnung zu verkaufen. **Marx,** Boxstr. 34.

Zuschneider-Volontär, Herren-Confektion-Engros. Suche zur weiteren Ausbildung im Zuschnitt Stellung. Schon praktisch gearbeitet, Akademie besucht. **Karl Reichardt,** Schwedenstr. 3 B.

Reste Musterkupons, „Herbstneuheiten“ für Anzüge, Kostüme, Meter 3, 4 Mark. **Tuchlager Gesellschaft m. b. H.,** **Gertraudtenstr. 20-21** vis-à-vis d. Petriskirche

1 Stepp., St. od. Wch. Ba. Dunckerstr. 18, 4, r

Stepp. p. Hilfer, Novo- u. Choriner str. 29, II

Schneid.-Gel., Vo. Choriner str. 7, o. 4, l

Bügler b. Hohn. Verin. Landsberger str. 86

Weiß.-Schneid. Bauer, Simionstr. 29, 0. 4

Schneid. a. Lagerhosen, Elisabethstr. 2, II

Handn., H. Ko. Groß, Prenzlauerstr. 20

Knopfannah. b. Spitz, Prenzlauerstr. 37

Unterbgl. b. Groß, Linienstr. 241a

Rockschn. b. Weddigk, Seydlitzstr. 30, 0. 4 Z

Futterm. Kohn, Rüdersdorferstr. 3

J. H. Sch. zur Hand Dresdenerstr. 40.

J. Schneid. f. Hand Schleusenstr. 7, 21

Weißenschn. Friedrichstr. 140, 2. Drageer

Gel. a. g. Ja.-Ulster Schlesienstr. 34, 3

Hosenschn., der auch L-Hosen a. d. Hause. **Gross,** Linienstr. 241a.

Tücht. Schneider, d. a. m. verl. Wilmersdorf, Hildegardstr. 19, Laden.

Herrenschn. a. D m.-Val., a. Anl. **Klingberg,** Grüner Weg 37, III.

Tüchtige Polierer verlangt **Lichtenberg,** Pfarrstr. 5.

Schneider a. bessere Lager-Jackett. a. d. Hause verl. **Weinmeisterstr. 7.**

Bügler auf Westen verlangt **Gebhard,** Weidenweg 73.

Gel. a. Hg.-Val. a. Wch., bes. Lohn, vl. **Kacyaski,** Lichtenbergerstr. 9, 2 r.

Ja. Schneidergel. vl. **Lengwinat,** Chaussee str. 100, Gartenhaus, part.

Rockschn. t. u. a. d. H. verl. **Rodera,** Ansterdamerstr. 4.

Hosenschneider a. b. H. 3—350. verl. **Gerichtsstraße 28.**

Jungen Zuarbeiter auf Damenjacketts. **Zeida,** Weißenburgerstr. 29.

Tüchtige Schneider für Maß- u. Reparaturen verl. **Rohlfsr. 19.**

Guten Rockschneider im Hause sucht **Belle-Alliancestr. 66,** im Laden.

Taschenreiter verlangt **Eduard Sachs,** Taubenstr. 7. *

Tücht. Gesellen auf Lager verl. b. b. 2 **Huppinerstr. 11, I.**

1 St., 45 M. L., 1 Hdn., t. R., 1 Ho-Räderin. **Fischer,** Grenadierstr. 1a.

Bügler auf Tuchjacketts verl. **Brodnack,** Lebuserstr. 13

Tüchtiger Schneidergeselle wird verlangt **Bergstr. 59.**

Hosenbügler, leichte u. dauernde Arbeit, verl. Andreasstr. 38, Qug. pt. r.

Hosenschneider, 1b, verl. **Kuch'l,** Wittenbergplatz 3a.

Jung. Rockschneid., der lauh. arbeit. kann, vl. dauernd **Müller,** Greifenauerstraße 115, II. Ecke Bellealliancestr.

Gut. jung. Rockschn. a. Werkst., d. auf Gummenloch macht. **Hermann Gerber,** Kurfürstendamm 224.

Jung. Schneidergeselle für alt u neu verl. **Bayerischestr. 36,** am Oliver Platz.

Erstklassigen Bügler, der auch gut steppen kann, verl. **Grün,** Neue Promenade 7.

Jungen Schneidergesellen auf Woche bei hohem Lohn verl. **O. Schwerdtfeger,** Uhlandstr. 28.

Schneider auf Lieferungsjacken verlangt **Teschner,** Markusstr. 18. Rufe. 4. III Tep.

Uniformschneider a. Ueberröcke u. Waffenröcke verl. **R. Kaimann,** Artillerieстr. 13.

Bügler auf bessere Kammgarnkostüme, erste Kraft, verl. **Kasket,** Müllerstr. 8 b.

2 junge, tüchtige Gesellen, dauernd, Stück oder Lohn, sucht **Seestrasse 32 II Trp.**

Gesellen für Kleinarbeit nach dem Vorrat verlangt **G. Bendix,** Königsgraben 22.

Schneider, der sich auf Damenjaschen einarbeiten will, verl. **Kaulbarsch,** Gaudystr. 35.

Stepper auf Reparatur, Anfangslohn 30 Mk., verlangt **Max Forsenheim,** Brunnenstr. 98.

Gesellen auf Damenjacketts, Stück 8,50, l. Haule verlangt **Schall,** Lindenstr. 37.

Gesellen auf Röcke dauernd verlangt **Flaune,** Simeonstr. 2, II.

Erster Zuschneider auf Burschenkonfektion sofort gesucht. **Dagobert Weinstock,** Magazinstr. 14.

Gesellen auf Damenjackets verlangt **Schmidt,** Dresdenerstr. 107/108.

Tüchtigen Bügler (Schneider) Damenkostüme, a. anlernen, wenn noch nicht gebügelt. **Schulz,** Sporstr. 9, I.

Erstklassige Rockschneider a. d. Werkstatt, Sacko 11—12, Pal. od. Rock 14 bis 16, verl. **Jarosch, Boyhagen,** Neue Bahnhofstr. 36 (Laden).

Schneider auf Knaben-Ulster sucht **Joseph Herzog Nachfgr.,** Heiligegeistkirchstraße 50.

1 Tagschneider stellen ein **Rappolt & Söhne,** Kurstr. 38, Hof I.

Gesellen auf glatte Damenpaletots von 5 Mark an im Hause verlangt **Schubert,** Ebertystr. 20.

Bügler auf Damenjacketts verlangt **Hermann Pierkowsky,** Kommandantenstr. 79.

Tüchtigen Stepper auf Damen-Tuchpaletots, der auch bügeln kann, verlangt **Atelier Kauf,** Kronenstr. 37.

Betriebswerkstätten Schneider auf Ulster 7/4, Paletots, Pujack sofort gesucht. **Dagobert Weinstock,** Magazinstr. 14.

Uniform- Rock- und Beinschneider verlangt für dauernde Beschäftigung **H. Schön,** Unter den Linden 50.

Sakko-Schneider I. Tarif werden eingestellt **Hugo Herrmann & Co.,** Spandauerstr. 78/80. *

Tagschneider verlangen **Müller & Leopold,** Alexanderstr. 39/40.

Junger Mann als Konfektionsgehilfe auf d. Branche per sofort gesucht. **G. Benedict, Lübben,** Königgrätzerstr. 10.

Rock- u. Westenschneider verlangt **J. Matuschewski,** Friedrichstr. 212.

Schneider auf Postsachen verlangen **L. H. Berger, Collani & Co., Kronenstr. 59.**

Sacco-Schneider Gr. 7—44 finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei **Lax & Löwenstein** Königstr. 22—24.

Tücht. Grossstück-Schneider für die 1. Lohnklasse bei dauernder Beschäftigung gesucht. Werkstatt im Hause. Reise wird vergütet. **Eduard Zeeck Stralsund.**

Für mein englisches Atelier mehrere tüchtige Schneider zur Anfertigung von Maßkostümen bei höchsten Wochenlöhnen und dauernder Beschäftigung der sofort gesucht. Reise wird vergütet. **Eduard Zeeck, Stralsund.**

Schuhmacher

Schuhmacherei verk. Elbingerstr. 98

Besohlanst. verk. Eberbr. 4, Rixdorf

Mansteiber und Plattsche Nähmaschinen sowie **Einfaßmaschinen** liefert für Schuhfabrikenvereien **C. Entsberger,** Dresdenerstr. 76. *

Sichere Existenz. Besohl-Anstalt mit Hausreinigung, viel Räumlichkeiten sofort billig zu verkaufen. Anfragen **Calvinstr. 7,** Lederhandlung.

Je. Schuhm., dauernd, Sickingenstr. 5

Zuschneider Kastanien-Allee 79.

Stepp. u. Vorrichterin Brunnenstr. 47, 3

Schuhmach. verl. Neue Königstr. 19c

Gef. a. Sohl. u. Fl. b. o Linienstr. 240a

Schm. a. H. u. D. Abt. f. H. Friedrichstr. 230

Zwicker a. Borgolf v. Brunnenstr. 25

Schuhm.-Ausbilfe vl. Liebigstr. 8

Ausbilfe vl. Jahn, Voigtstr. 22

Schm. vl. Wilmersdorf, Geißlerstr. 5

Schuhm. dauernd verl. Pankstr. 83

J. Schm. a. S. u. Fl. b. Bel. el. 3 Hochst. 27

Tcht. Vorrichter vl. Otto, Choriner str. 60

Schuhmach. Ausbilfed. Rauchgardestr. 9

Schuhm. auf Sohlen vl. Lychenerstr. 33

Schuhmacher verl. Christburgerstr. 19

Vorr. v. John, Blumenstr. 50, H. r. III

Kaltpolierer verl. Dresdenstr. 21

Ballschuhmacher, weiße Arbeit, verl. **Richtenbergerstr. 13.**

Geselle auf Reparatur und Neues verlangt **Blumenstr. 70.**

Stepperin, die sich ausbilden will, b. **Otto,** Choriner str. 60, vorn 4 Treppen.

Betr. Hr. Da. u. K.-Stiefel f. Behdl. kauft regelmäßig Prinzwalkerstr 8.

Ballschuharbeit. verl. **Beck, Köpenickerstr. 36/38.**

Tücht. Ballschuhm. verlangt **Büchingstr. 11, I.**

Tücht. Ballschuhm. a. bess. Arb. verl. Riebichlägerstr. Pitschaftskiosk 8.

Wenderin auf Filz u. Leder sucht **Spiegel,** Greifswalderstr. 224.

Tücht. Schuhmachergef., dauernde Arbeit, verl. **Kinder,** Charlottenburg, Knobelsdorffstraße 9.

Grüne Stiefelnähen auf Ballschuhe suchen **Gebr. Silberberg & Co.,** G. Frankfurterstr. 87.

Tücht. Ballschuhmacher finden dauernde Beschäftigung. **Gebr. Silberberg & Co.,** Gr. Frankfurterstr. 87.

Tüchtigen Lederzuschneider, perfekter Ausschicher, auf Kalben- und Reiseschuhe, Wendefesuen auf Filz- und Kameelhaarschuhe für dauernde Beschäftigung sucht **Schuhfabrik Carsch,** Rungestr. 20.

Stellmacher

Kastenmacher u. Helfer, 75—80 pr. Stunde, verl. Voll & Rohrbeck, Charlottenburg, Kaiserin-Augusta-Allee 101.

Tischler

Tischl. b. Heimschul, Lichtenberg, Frankfurterstr. 5

Wärmplatte, gebraucht, sucht billig zu kaufen **E. Mehl,** Naunynstr. 3.

Junger Tischler, poliert, Kundenarbeit. **Grühn,** Christinenstr. 23.

Hobelbänke, Schraubböcke, -zwingen, Kuchtelhobelbill. **Otto,** Potsdamerstr. 77*

Bandl., Fräsdiem., Kreisl., Hobeld., Schraubb., Werkzb. b. Adalbertstr. 8, Hofall*

Hobelbänke, gebrauchte und neue Schraubböcke, Zwingen, Kuchtelbill. **Stellmann,** Marianenstr. 32. *

Tischlerei, elektr., sucht Arbeit aller Art, Anfragen unter **1272** Annoncen-Annahme Kottbuserstr. 1.

Bandsägen, Fräsen, Hobelmaschine, Kreissägen Drehstellagen, Schleifmaschine, Bohrmaschinen, billig. Potsdamerstraße 82.*

Tischlerei mit Material und Kundschaft, 32.— Miete, für 900 M. verkäuflich. Erfragen Langestr. 91. pt. r., Verwalter.

Tischler a. Bull. Frankfurt. Alles 28, 2 r

Tischler auf Bau, Treptlerstraße 15

Tischler verlangt Friedrichstraße 130

Tischl. a. K.-Spind. v. Oranienstr. 23, 3 Tr.

Tischler auf Stimöbel verlangt Klein, Dresdenerstr. 2.

Gesell. a. Kib.-Schränke u. Vertikow verl. **Fritsch,** Potsdamstr. 34.

Gut. Leistenanschläger verlangt **Hibrowicz,** Gitschinerstraße 8

Tischlergeselle, eichene Leitarbeit, **Köhlert,** Potsdamstr. 78.

Möbelp., alte Arbeit, verlangt **H. Deskowski,** Moamiensstr. 3.

Zusammenleger für erste Hälfte vl. **Ludtz,** Fruchtstr. 35.

Tücht. Tischler verlangt **Laulecki,** Kurfürstendamm 36.

Gesellen auf Ladeneinrichtungen vl. **Lange,** Greifswalderstr. 208.

Tischler, perfekt auf Küchenmöbel, verl. **Ruppel,** Boltbuferstr. 19.

Gesellen auf Büffets verlangt **Ottmann,** Langestr. 70.

Frontenmacher wird verlangt **Petersburgerstr. 7.**

Tischler der auch poliert, verlangt **An der Apostelkirche 3.**

Gel. auf Büffet-Unterteile. **Buffets-Fabrik,** Zeughofstr. 9.

1 tüchtigen Polierer verlangt **A. Ludwig,** Bülowstr. 68.

1 Bautischler wird verl **Balz, Blankenfelde,** Bahnstation Mahlow.

Fournierer verlangt **Pianofabrik Kubla,** Waldstr. 17/18.

Gesellen auf Kundenarbeit verlangt **Bischoff,** Landsbergerstr. 32.

Tischl. a. Polstergestelle, Klubsessel verl. **Gerke,** Wollinerstr. 27a.

Bautischler verlangt. **Heimann, Reminstrasse 21.**

Kreissägenschneider, Kistenmacher verlangt. **Kistenfabrik, Elsenstr. 52.**

2 Tischler auf Küchenmöbel, 2 Maschinen-Arbeiter verlangt. **Raschke, Klosterfelde.**

Gewerkverein der Holzarbeiter. Ortsverein Berlin.

Den Kollegen zur Kenntnis, dass am Dienstag, den 8. d. Mts. unser Kollege

Rudolf Bahlke

gestorben ist.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 11. August nachmittags 6 Uhr von der Halle des Sophienkirchhofes (Freienwalderstrasse) aus statt.

Um rege Beteiligung an der Leichenfolge ersucht

die Ortsverwaltung.

Maschinenarbeiter, Tischler verlangt. **Bautischlerei Horzog,** Friedenau, Handjerystr. 52.

Tücht. Tischler

auf engl. Schränke stellt noch ein **Pietsch,** Veteranenstr. 11.

2 Möbeltischler stellen ein **Loewe & Cie.**

Tischler auf bessere **Kastenmöbel nach Zeichnung.** Offerten unt. **J. C. 1831** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

5—6 tücht. Tischler

auf Bau- u. bessere Möbel finden dauernd. Arbeit, verh. bevorzugt. * **Eberh. Reich's Nfg., Soran, N. 2.**

Tüchtige Bautischler

werden verlangt.

Friedrichshagen, Königstr. 4.

Tischlergesellen,

bessere Kundenarbeit, verlangt.

R. Kauschke, Fehrbellinerstr. 97.

Tischler

auf **gute fournierte Möbel** sowie **Möbelbeizer** sucht für dauernde Beschäftigung

Wilhelm Richter,

Möbelfabrik,

Großschönau in Sachsen.

Fahrgeld wird zurückvergütet.

Tüchtige Tischler, Anleimer, Einpasser, Beizer stellt ein

Wilhelm Spaeth, Gera (Reuß),

Kais. Königl. Hof-Pianofortefabrik.

Wegen Streik oder Lohndifferenzen sind gesperrt:

Das Berliner Arbeitswilligenvermittelungsbureau des gelben „Handwerkerschutzverbandes".

Arbeitsnachweis der **Stellmacherinnung** und der **Wagenfabrikanten** am Michaelkirchplatz.

Parkettbodengeschäft **Kampfmeyer,** Holstener Ufer 25/26.

Chr. Becker Söhne, **Kirstein,**

Nordd. Parkettf., Hannover.

Berliner Parkettfabrik, Badmeyer, vorh. Russack.

Elbinger.

Rosenfeld.

Domke i. Fa. Schlesinger.

Butterweich.

Piet.

Wm. **Gail** in Bibrich, Vertreter **Meichen.**

Wobeck.

Heine, Berlin.

Heine (Breslau), Vertreter **Pfaff.**

Und Berufsverein der Berliner Parkettgeschäfte, Thomasiusstr. 18.

Kofferfabriken:

Märkische Holzwarenindustrie (Lehmann), Blumenstr. 81.

Wagner, Markgrafstr. 52.

Reinelt, Kranoldstr. 39.

Grunlich (Krüger), Grüner Weg 28.

Findrisen, Blumenstr. 65.

Kammfabrik **Bloch,** Warschauerstraße 41/42 und Revalerstr. 1.

Tischlerei **Hucke,** Stallundestr. 59.

Bautischlerei **Gebr. Faut,** Monumentenstraße 23 und Hagelbergerstraße 4.

Jalousiefabrik **Heinrich Freese,** Berlin-Rieder-Schönhausen.

Sargfabriken von **Roßnüß** in Lichtenberg und Rummelsburg.

Goldleistenfabrik **Fischerich,** Rixdorf.

Wagenfabrik **Hellmuth,** Stralauerstr.

Wagenfabrik **Voß u. Rohrbeck,** Charlottenburg, Kaiserin-Augusta-Allee.

Pianofabrik **Späthe,** Potsdamerstr. 29 und **Späthe** in Gera.

Sämtliche Betriebe der Holzindustrie in **Hamburg, Forst** und **Bremen.**

Zuzug ist streng fernzuhalten.

Die Ortsverwaltung Berlin des Deutschen Holzarbeiterverbandes.

Zigarrenmacher.

Wickelmach. sucht Arb., halbe Tage. **Frau Franke,** Rixdorf, Warthestr. 10.

Jüngerer tüchtiger Cigarrenmacher, welcher Wickel machen und Sortieren kann, sucht sofort **Beschäftigung.** Offerten **Paul Thoms,** Rixdorf, Berlinerstraße 100.

Carl Roland, Kottbuserstr. 4.

Sum. Stückbl. M. 1,60

dto. Vollbl. „ 3,20

Bremer Lossant . . M. 1.10

1908er Märker . . „ 0.90 *

Achtung!!

Havana-Seedleaf

Sandblatt, leicht u. ganz hellfahlfarb., freiweg brenn.

Als Deckblatt sehr zu empf., offeriren per Pfd. 1.80

Hamburger Rohtabakhaus

Fil.: Berlin N., Brunnenstr. 25.*

Rohtabak,

Sumatra Decke, 2. Länge, vollschneid. Pr. 3 M.

Max Jacoby, Streitzerstr. 52.*

Lehrlinge

Lehrling

für Kammfabrik und Drechslerei verlangt sofort gegen gute Vergütung **Gerson,** Neuenburgerstr. 37.

Einen Formerlehrling

und einen

Kernmacherburschen

für Gas- und Wasser-Armaturen verlangt

F. Gaebert,

Sophienstr. 22.

Gesuchte Stellen

Rentenempfänger, 30 Jahr, **sucht Arbeit** gleich welcher Art; gel. Holzarbeiter, **Wassilowsky,** Reichenbergerstr. 64, III Tr. l.

Anzeigen-Annahme in allen Filialen der Berliner Volks-Zeitung

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 6 Pfennig, jedes fettgedruckte Wort 15 Pfennig.

Unterricht

Strahlendorffs

Stenotypisten-Schule. Auf das modernste eingerichtet. Institut zur sicheren, gründlichen Erlernung des Maschinenschreibens und der Stenographie. Beuthstraße 10 und 11, nahe Spittelmarkt. I., II., III. Etage. Bitte auf Straße und Hausnummer zu achten! *

130 Schreibmaschinen

aller bekannten Systeme. Streng methodischer Unterricht für Anfänger in der Vollstaktur — Elementarklasse auf 34 Smith-Premier-Maschinen nach eigenem Lehrbuch. Geläufigkeitsübungen auf allen gebräuchlichen Umschaltmaschinen (einfache und doppelte Umschaltung). Bedienung des Tabulators und verschiedener Hilfsapparate zur Vervielfältigung der Maschinenschrift. Ausbildung im Fakturier- und Buchungswesen. Die Maschinen werden täglich durch eigene Mechaniker in Ordnung gebracht, so daß die Lernenden stets saubere und gut funktionierende Maschinen zu ihrer Uebung erhalten. Honorar für die vollständige Ausbildung auf sämtlichen Maschinen bis zum tüchtigen Maschinenschreiber 20.— Mark, für den Unterricht in der Stenographie 15.— Mark, für beide Fächer 30.— Mark. — Schreibmaschinen-Diktatstunden Honorar für 20 Stunden 4.— Mark. — Wiederholungsstunden auf der Schreibmaschine 20 Stunden 4.— Mark. — Unterricht zwischen morgens 8 und abends 10 Uhr. Beginn täglich. Jeder Teilnehmer kann täglich mehrere Stenographie- und mehrere Schreibmaschinenstunden belegen und daher den Unterricht in kürzester Zeit beenden. Nach Ausbildung Zeugnis über Fertigkeit im Stenographieren und Maschinenschreiben. Ausführliche Lehrpläne mit Abbildungen der Maschinen kostenlos. — H. Strahlendorff. Nur Beuthstraße 10 und 11. Fernsprecher I. 1750.

Technikum

Berlin, Neanderstraße 3 (Schinkel-Akademie). Direktor: Regierungs-Baumeister a. D. Werner. Maschinenbau, Elektrotechnik, Hochbau, Tiefbau, Gas, Wasser, Heizung, Werkmeister-, Technikerkurse, Ingenieurkurse, Polierkurse. Abendkurse, Tageskurse.

Technisches

Patentanwalt

„Wesset". Gitschinerstraße 94a. *

Patentanwalt

Müller, Gitschinerstraße 81. *

Patentierwirtung

Patentanwalt Kuhn, Diplom-Ingenieur, 106a Gitschinerstraße. Amt 4 5140.

Vermischte Anzeigen

Steuerberatung

Militär-, Polizei-, Konzessionssachen, Zahlungsbefehle, Zivil-Strafprozesse, Testamente, Gnadengesuche, gewissenhaft. Limiteitr. 206. Hof I.*

Rechtsauskunftei!

Mühlbaeen, Winsstraße 27. Größte langjährige Erfolge. Strafsachen, Gnadengesuche, Testamente, Konzessionen, Verträge. Auch Sonntags! *

Rixdorfer

Rechtsbüro Mandus, Kaiser-Friedrich-Straße 8 (Hermannplatz). Strafsachen, Zivilprozesse, Gnadengesuche, Verträge. Erfolgreich!

„Selbstschutz",

Rechts-, Detektivbüro und Auskunftei, Rixdorf, Münchenerstraße 49. Eingang Jonstraße. Telephon 704. Rechtsauskünfte durch erfahrenen Juristen von 0.50 Mark.

Kostenlose Rateerteilung!

Allerdbilligste Gerichtsvertretung, Alimenten-, Ehesachen, Gnadengesuche, Rechtskursen. Veteranenstraße 20 (Rosenthalertor). *

Geld

verborgt Privatier an reelle Leute 5%. Ratenrückzahlung 3 Jahre „Kreuzer" Postlagernd Berlin 47. *

Rasenbleiche.

Frau Nittisch, Köpenick, Grünauerstraße 59, wäscht Laken, Leibwäsche, 4 Handtücher, 4 Taschentücher 0.10. Abholung Sonnabends. *

Tausche

Herrenfahrrad gegen Feldschmiede. Schimke, Simeonstraße 23.

Tausch.

Gelangsvind, zwölfteilig, gegen Vorfänger. Knopf, Abendsiebenstraße 19.

Einrichtungen,

Gerätschaften jeglicher Art, Pferdewagen, höchsten Erlös durch Auktionator Schürer. Elisabethstraße 24, VII, 1171. Geringe Unkosten, schnellste Erledigung. *

10 000

Reklamezettel 2.00. — Buchdruckerei Prinzenstraße 97. *

Pflegestelle

suchen Knabe, 11, und Mädchen, 6. Herrmann, Landwehrstraße 2.

Verkäufe

Hermannplatz

6. Pfandleihhaus. Extra billiger Bettendeckauf. Wäschedeckauf. Garnierverkauf. Herrengarderobe! Goldsachen! Wanduhren.

Steppdecken,

spottbillig, Fabrik. Große Frankfurterstraße 50/51.

Deckbett,

Unterbett, Kissen, mit rotgestreiftem Inlett, 10.00. Andreasleihhaus, Andreasstraße 38.

Rotgestreift,

zwei Deckbetten, zweischläfrig, zwei Kissen, 18.00 Damastbezüge 4.20, Steppdecken.

Bauerndeckbett,

Unterbett, zwei Kissen, 27.00, Laken 1.00. Andreasleihhaus, Andreasstraße 38. *

Hemdentuche,

Bezüge, Laken, Inlett, Stickereien besonders preiswert. Langen u. Co., Lindenstraße 58, I (nahe Dönhoffsplatz)

Linoleumreste,

Linoleumläufer, Kokosläufer, Tapeten, Borten. Gelegenheitsposten, spottbillig. Kirstein, Schützenstr. 6a.*

Sofastoffreste,

Moke, Plüsch Moquette spottbillig. Teppichhaus Emil Lefevre, Oranienstraße 158.

Grauen

Anzug, schlanke Figur, Puppenstube verkauft Gisner, Müllerstr. 7, parterre.

! Pianos !

gebrauchte, neue billigst! (Allergünstigste Zahlweise.) „Hansen", Blücherplatz 2.

! ! Pianos ! !

150.00, 200.00 (Teilzahlung, Miete), direkt beim Klaviermacher. Scherer, Chausseestraße 105. *

Piano,

fast neu, sehr gut, billig verkäuflich. Langestraße 36a, II rechts.

Mandoline,

italienische, billig zu verkaufen. Rißmann, Rixdorf, Leinestr. 6. Abends.

Gute

Geige, 2 Schaukasten billig. Dresdenerstraße 107/8, 1. Quergebäude II rechts.

Waldhorn,

Gelegenheitskauf, wie neu, spottbillig. Doppel. Gr. Frankfurterstraße 60.

Musikautomat,

Prachtexemplar, herrlicher Ton, Preis 50 Mark. Königsbergerstr. 39, Lokal.

Singermaschine,

gut nähend, billig verkäuflich. Paliadenstraße 30, II links.

Nähmaschine,

Ringschiffchen, gut nähend, verkauft für 14.00 Kostenfrei. Wassertorstr. 18.

Singermaschine

15.00, tadellos. Reichardt, Landsbergerstraße 12. *

Nähmaschine

verkauft billig Lange. Bu: erfragen bei Nissel, Wendenstraße 6.

Schuhmacher:

Ärmmaschine zweier wegen zu verkaufen. Eichenauer, Wilmersdorf, Berlinerstraße 118.

Weber:

Wilson-Maschine verkauft Hünerbein, Wilhelm-Stolze-Straße 16, Quergebäude IV.

Mansfelder

Stepmaschine billig zu verkaufen. Fehrbellinerstr. 80, Quergebäude II.

Schnellnähmaschine,

tadellos, gut, 48 Mark. Rixdorf, Tonaustr. 116, Seitenflügel parterre.

Ruderboot

mit Segeleinrichtung verkäuflich. Rixdorf, Hogatstraße 13, Seitenflügel IV.

Militärhalder

verkaufe meinen Triumph-Straßenrenner mit Tirapelli-Schlauchreifen. Wühner, Waldemarstraße 19.

Herrenfahrrad,

modern, gut erhalten, 25.00. Damenfahrrad spottbillig. Große Frankfurterstraße 14, Hof, Keller. *

Fahrräder,

Tandems, Jugend- und Damenräder, nachweislich allergrößte Auswahl und allerbilligste Bezugsquelle für jedermann. Gebrauchte 10.— bis 30.—, neue 35.— Mark an. Holz, Blumenstraße 36 B. *

Fahrräder,

Teilzahlungen, billigste Preise. Bothringerstraße 40. Filialen: Steglitz, Schloßstraße 116, Wilmersdorf, Uhlandstraße 100. *

Fahrräder,

erstklassige, Teilzahlungen, Spezialräder 45.00 Barzahlung. Invalidenstraße 20, Wilhelmshavener Straße 73 (Schaus Turmstraße). *

Neues

Herrenfahrrad 35.—, Freilaufrad, Damenrad, Kinderfarrlochen (Garantieschein), Kreuzberg, Andreasstr. 54, II.*

Herrenfahrrad

25.—, Freilaufrad, Damenfahrrad, hochfeine, Brandt. Große Frankfurterstraße 121, Seitenflügel. *

Herrenfahrrad,

Damenfahrrad 25.00. Schäbel, Inselstraße 13. *

Rennrad

Germania, 2 Satz Schlauchreifenräder verkauft Fabrik, Winsstr. 30.

Damenfahrrad,

gut erhalten, verkauft H. Appé, Memelerstraße 85, Quergebäude I.

Fahrrad

verkauft 15 Mark Nowack, Große Frankfurterstraße 14, Hof II.

Kinderwagen,

gebraucht. Andreasstraße 58. *

Sportwagen

mit Verdeck, 6.—, verkauft Döring, Rüdersdorferstraße 46.

Sportliegewagen

und Kinderstuhl billig zu verkaufen. Komrad, Siegfriedstraße 42.

Sportwagen,

zusammenklapp., auf Gummi, verkauft billig Molle, Spenerstraße 17.

Weißer

Sportwagen billig verkäuflich. Gleffaserstraße 7, linker Seitenflügel, III rechts.

Kinderwagen,

blauer Kasten, Klappsitz, gut erhalten, verkauft Mintler, Samaritterstraße 9.

Kinderwagen,

dunkelblau, Stoffdach, gut erhalten, verkäuflich. Straßmannstr. 13, Quergebäude I links.

Sportliegewagen,

braun, gut erhalten, verkauft Baldauf, Kastanienallee 29/30, Quergebäude IV.

Kinderwagen,

fast neu, braun, billig verkäuflich. Nowack, Gartenstraße 114, I.

Ein

gut erhaltener Kinderwagen ist zu verkaufen. Hemmerling, Bornholmerstraße 17.

Lieferwagen

billig zu verkaufen. Niederdeck, Schönlankerstraße 12.

Gasuhren

sowie 2 Zinkschilder, passend für Gardrobengeschäft, verkauft billig Fürstenzell, Markgrafenstraße 17.

Schaufenster:

Einrichtungen zu verkaufen. Lincke, Erlangerstraße 15.

Hängelampe,

Bronze, billig zu verkaufen. Wahl, Moritzstraße 2.

Schaufensterbeleuchtung,

vierflammig, sehr billig verkäuflich. Herberg, Brunnenstr. 93.

Feldschmiede,

Bohrmaschine, kleine, Zeitmalmwage, Zellerwage, Schraubstock, Werkzeuge, Zinnhäuser, Stallschre[illegible] 10.

Parallelschraubstock,

drehbar, Spannweite 18 Zentimeter, gut erhalten, preiswert. Mittelstädt, Heidenfeldstraße 6.

Konfektionsbüsten!

Schneiderplatten! Ladeneinrichtungen spottbillig. Rohsland, Brunnenstraße 195. *

Drehrollen-

„Teichte". Wahmannstraße 2. Leistungsfähige Spezialfabrik Groß-Berlins! Handbetrieb Kraftbetrieb! Gebrauchte 75.00 an. Ladeneinrichtung. Milchutensilien, Zentrifugen usw. *

Buchbinder-

Einrichtung, complett, billig zu verkaufen. Freudenheim, Pizmannstraße 19

Drehbänke,

Bohrmaschinen, Ambosse, Schraubstöcke, Kultläger, Schleifböcke, Lichtgebäude, Feldschmiede, Transmissionen, Treibriemen, Riemenscheiben, Abkantmaschinen, Balancirers, Stichen, Rundmaschinen, Tafel, Hebelscheren, Werkbänke, Werkzeuge aller Art. Alles wenig gebraucht, gut erhalten, sehr billig. Freudenheim, Viemannstr. 19.*

Damenbüsten

1.20, komplette Schneiderei-Einrichtungen spottbillig. Weinbergsweg 7.*

!Ladeneinrichtung!

jeder Art, alt, neu billigst. Glasfasstraße 6. *

Schneiderplatten!

Büsten! Neue, gebrauchte. Glasfasstraße 6. *

Zinkwaschfässer,

Zober, Sitzwannen, Badewannen, Spezialfabrik. Reichenbergerstraße 47 Leisen 5 Prozent.

Schirmreparatur!

Reichhaltiges Schirmlager! Spazierstöcke! Konkurrenzlose Preise. „Lerche", Alte Jakobstraße 87/59.

Gaszweilochkocher

3.50, ein Dreilochkocher 7.00. Kamroth, Wallnertheaterstraße 32.

Kochmaschine,

gebrauchte, eiserne, preiswert zu verkaufen. Verwalter, Kaiserallee 48.

Brennholz

für Bäcker und Hausbedarf, Meter 4 Mark. Herzog, Friedenau, Handjerystraße 52.

Standuhr,

dunkel Eichen, Nußbaum-Bettstellen, Patent-Matratzen, Kleiderschrank umständehalber verkäuflich. Rixdorf, Oderstraße 52, Ecke Herfurthstraße.

Photoapparat

3.00, elegante Briefstaschenkamera spottbillig. Roeder, Köpenickerstr. 173.

Klappkamera,

Modell 1911, 9/12, Aplanatverschluß, 1.100. Sekunde, verkäuflich. Reckenberg, Pankow, Florastraße 1.

Lederaffäle,

Wollpapier, braunen Schrenz verkauft Vogel, Brüserstr. 32, vorn III.

Tesching,

Kaliber 9, 1 Meter lang 5.00. Bielefeld, Gneisenaustraße 7.

Photoapparat,

12×18, 3 Kassetten, Aplanat, Moeß, Veteranenstraße 14.

Damenschuhe

2.50, Schnallenstiefel 4.00. Groß, Reichenbergerstraße 74a.

Goldene

Damenuhrkette verkäuflich. Woelke, Chausseestraße 49, II. Quergebäude. I.

Weißbierflaschen,

zirka 30, billig verkäuflich. Warschauerstraße 56, I links.

Säule,

Konsole, Staffelei, Handtuchständer verkauft billig Rudolf Ludwig, Wrangelstraße 86.

Kinderbettstelle

mit Matratze verkauft billig Neumann, Arndtstraße 11.

Laube,

Kolonie Palmweide in Treptow, zu verkaufen, Erfragen Wendenforl.

Aquarium,

sehr preiswert, verkauft Bernstein, Petersburger Platz 2.

Tiermarkt

25

junge Kanarienhähne verkauft Frehl, Pallasdenstraße 69, III. Hof.

Kanarienvogel

billig zu verkaufen. Müller, Fischerstraße 5, Hof 1 Treppe.

[illegible]nger

gibt billig ab Werner, Birkenstr. 25.

Papageienhaus,

Nielenauswahl, sprechender 15.— Liebersänger 48.— Wöchentlich 17.—

Schäferhündinnen,

4 junge, verkauft billig Friseur, Weidenderstraße 23. *

Möbel

Möbelangebot!

Gebrauchte Möbel, tadellos erhalten, spottbillig, auch neue Schlafzimmer usw. Möbelombard. Neue Königstraße 5/6.

Kücheneinrichtung,

verstellbarer Kinderwagen, fast neu, billig zu verkaufen. Weichselstr. 31, vorn IV.

Sofa,

Bettstelle, Matratze, Reiske, Fruchtstraße 60.

Hochherrschaftliche

Wohnungseinrichtung, mehrere wunderbare Speisezimmer, hochelegante Herrenzimmer, entzückende Schlafzimmer, prachtvolle Salons, Fremdenzimmer, elegante Küchen, Ledersophas, Klubsessel, echte Teppiche, Dekorationen, vieles mehr, sehr billig. Verpackung, Transport frei. Hutschneider, Marburgerstraße 9 (Zoologischer Garten).

Möbel

wegen Wohnungsaufgabe billig verkäuflich, 6 Uhr abends. Günther, Charlottenburg, Schillerstraße 40.

Umbauschlafzimmer!

Mahagoni, mit 180 breitem Schrank, hervorragend schöne Ausführung, komplett, mit Patentmatratze, 710.— Riesig günstig für Verkäufe. Fabrik Skalitzerstraße 35, an der Hochbahn!*

Bettstelle

mit Matratze für 4.00 verkäuflich. Biesentbal, Tunckerstraße 18.

Chaiselongue

zu verkaufen. Reiner, Stallschreiberstraße 52, Aufgang 3, 4 Treppen.

Kleiderspind

(Nußbaum), Bettstelle, Matratze, Taubenhauer verkauft Heinrich, Grünauerstraße 8.

Zwei

Kinderbettstellen, Kinderpult, zwei Paneele verkauft Frau Groß, Schlesischestraße 20.

Bettstelle,

Sprungfedermatratze, zu verkaufen (vormittags). Richard, Niebuhrstr. 4.

Grundstücke

Waldparzelle

(Sabowa), Sommerhäuschen, Obstbäume, Beerensträucher, verkauft Müller, Memelerstraße 15.

Parzelle

mit Sommerhäuschen bei Pferdebucht verkauft Scholz, Lichtenberg, Emmerichstraße 8.

Parzelle

in Schildow, 150 Quadratruten, verkauft Timm, Gartenstraße 97.

Neu-Mesina!

Gartenparzelle, Ziegbrunnen, Sommerhäuschen, Obstbäume verkauft Schulz, Niederschönhausen, Lindenstraße 44.

Grundstück

mit Tischlerei seit 45 Jahren, schöner Garten, 12 000, erforderlich 5000, eine Stunde von Berlin. Hoffmann, Müncheberg (Mark).

Baustellen,

Bahnhof Wilhelmshagen, von 700 Mark an, am Wasser von 2500 Mark, kleine [illegible]ung. Rothbach, Rahnsdorf, Seestraße 41

Geschäfts-Verkäufe

Schankgeschäft

wegen Krankheit sehr billig, sofort, kleine Miete. Friedrichstraße 32.

Restaurant,

gutgehend, Krankheit halber billig zu verkaufen. Forsterstraße 5.

Restaurant,

flottgehend, 45 Halbe, 4000, Brauerei 2000. „Sofort" Postamt 105.

Restauration

verkäuflich. Anzahlung 400 Mark. Zu erfragen Strausbergerstr. 44, Möbelgeschäft.

Damenrestaurant

krankheitshalber verkauft oder verpachtet. Büschingplatz 1.

Besohlanstalt

billig zu verkaufen. Fischerstraße 9.

Schuhwaffen,

langjähriges, wegen Zurruhesetzung preiswert zu verkaufen Perleberger-straße 37.

Schuhmacherei

verkäuflich wegen Verzugs nach außerhalb. Erfragen Schönebergerstraße 29.

Schuhmacherei

wegen Veränderung sofort billig verkäuflich. Steglitz, Schildhornstraße 5.

Seifengeschäft

umständehalber zu verkaufen Richardenstraße 29.

Milchgeschäft

billig zu verkaufen. Charlottenburg, Zaurengenerstraße 43.

Ein

gutgehendes Kolonialwarengeschäft preiswert zu verkaufen. Erforderlich 5000 Mark. Offerten unter „K. 3." postlagernd W. 30.

Plätzgeschäft

krankheitshalber billig verkäuflich. Strausbergerstraße 48.

Grünkram,

Kolonialwaren, sehr gut gehend, wegen Alters und Zurruhesetzung zu verkaufen. Erforderlich 2000 bis 3000 Mark. Zu erfragen bei Temger, Linienstraße 130.

Grünkramgeschäft

mit neuer Rolle sehr billig. Charlottenburg, Kaiser-Friedrich-Straße 99.

Friseur:

geschäft, zwei Kabinen gegenüber, sofort verkäuflich. Jüterbergerstraße 7.

Kaufgesuche

Ausrangierte

Herrenanzüge kauft Höchstzahlender. Dubl. Meteritz 20. Komme überall.*

Münzen,

Briefmarken kauft Grossmann, Spandauerbrücke 2. *

Zahnschiffe,

Zahn bis 70 Pfennig, Bruchgold, Plombeinsätze, Staniol, höchstzahlend. Kohn, Neue Königstraße 76. *

Maschinen

aller Art, als Drehbänke, Bohrmaschinen, ganze Einrichtungen von Schmieden, Schlossern, Klempnern, Mechanikern kaufe stets gegen Kasse. Freudenheim, Viemannstraße 19. *

Gebisse

in Kautschuk und Gold, pro Zahn bis 50 Pfennig, und Platin Gramm 5.35, zahlt Blumenreich, Brunnenstraße 196, Rosenthaler Tor. *

Zahnscherben:

Platinabfälle, Goldsachen, Silber, Staniol, höchstzahlend „Goldschmelze", Dresdener Straße 9 (Hochbahn). *

Hobelbänke,

Maschinen kauft Haupt, Wrangelstraße 21. *

Goldschmelzerei!

Silberschmelzerei — Platinaabfälle! Zahngebisse! Quecksilber! Bankschiff, sämtliche Metalle höchstzahlend. „Nero", Köpenickerstraße 20a (gegenüber Mantauffelstraße). *

Flugelpumpe,

Preisangabe, kauft Spielberg, Wißmannstraße 2.

Ledertasche

oder Segeltuch, gebrauchte, kauft Priebel, Prenzlauer Allee 26.

Glasersahne,

modern, guterhalten, kauft. Preisangabe. Offerten „Glasermeister" Postamt Boeckhstraße.

Cittarina,

womöglich Porzellan, mit Stimmung, kauft Preisangabe, Barthel, Schinkestraße 25.

König,

Rixdorf, Emserstraße 47, kauft gebrauchte Kleidungsstücke Federbetten, Nachlaßsachen höchstzahlend.

Spiegelscheibe,

72×117 Zentimeter, kauft Schuhgeschäft, Hildegardstraße 16a, Wilmersdorf.

Schneidertisch

mit Schubkasten, 1X2, kauft Schulz, Stettinerstraße 7, III.

Ein

gut erhaltenes, niedriges Fahrrad kauft. Vorhagener Chaussee 21, Zigarrenladen.

Sportliegewagen,

zusammenlegbar, gebraucht, Preisangabe, kauft Lindenau, Alexandrinenstraße 52.

Vermietungen

Wohnungen,

Stube und Küche, Vorderhaus, Hof, Oftober, Fürstenwaldderstraße 9.

Möblierte

Schlafstelle vermietet Schneider, Memelerstraße 28, parterre.

Möblierte

Schlafstelle zu vermieten bei Roggan, Stallschreiberstr. 29, vorn 3 Treppen.

Tischlerwerkstätten,

auch als Lagerräume sofort. Paliadenstraße 22. *

Werkstatt,

Lagerraum billig. Urbanstraße 36.

Neugemachte

2 Stuben und Küche, 1 Stube und Küche, 1 leere Stube billigst Urbanstraße 36.

Mietsgesuche

Aeltere

Frau sucht leeres Zimmer in Schöneberg, Kumemann, Akazienstraße 14.